

# AGGERTALER

Termine | Sport | Freizeit | Wirtschaft | Kultur | Vereine | Aus dem Rathaus | Historisches



Schlechte und gute Nachricht:  
Das Krankenhaus Lindlar soll geschlossen werden, im Schloss Heiligenhoven eine Burn-Out-Klinik entstehen – Seite 12



Am Montag, 16. September, nimmt die „Mobile Filiale“ der Kreissparkasse Köln in den Gemeinden Engelskirchen und Lindlar ihren Betrieb auf – Seite 15



Durch den Großbrand bei der benachbarten Zimmerei Irlé wurde auch das Clubheim des TC Grün-Weiß Dieringhausen in Mitleidenschaft gezogen – Seite 30

Gemeindewerke Nümbrecht GmbH  
Schulstraße 4 51588 NümbrechtAlle Haushaltskunden der  
GWN erhalten CO2-neutral  
produzierten Naturstrom  
nachgewiesen durch  
TÜV-geprüfte Zertifikate

# Sie wollen gerne preiswerten *und* sauberen Strom aus unserer Region?

## ... ist doch babyleicht! Telefon (02293) 91130



### Bergischer Landstrom der GWN:

- preiswert
- 100% Naturstrom
- bürgernah
- konzernfrei, kein Geld für Aktionäre
- kein Callcenter
- kein Kleingedrucktes
- keine komplizierten AGB
- schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze hier vor Ort

Mehr Information im Internet.

### Bergischer Landstrom der GWN (100% Naturstrom) Preise für 2013

**Bergischer Landstrom Normaltarif**  
(1.500 bis 5.000 kWh/Jahr)  
Strompreis: 24,99 Cent/kWh  
Grundpreis: 10,71 Euro/ Monat

**Beispiel:** 3.000 kWh Verbrauch im Jahr  
Gesamtbetrag im Jahr: 878,22 Euro

**Bergischer Landstrom Familie**  
(ab 5.000 kWh /Jahr)  
Strompreis: 22,99 Cent/kWh  
Grundpreis: 19,04 Euro/ Monat

**Beispiel:** 5.500 kWh Verbrauch im Jahr  
Gesamtbetrag im Jahr: 1.492,93 Euro

**Bergischer Landstrom Kleinverbraucher**  
(unter 1.500 kWh/Jahr)  
Strompreis: 24,99 Cent/kWh  
Grundpreis: 8,75 Euro/ Monat

**Beispiel:** 1.000 kWh Verbrauch im Jahr  
Gesamtbetrag im Jahr: 354,90 Euro

[www.gwn24.de](http://www.gwn24.de)

Bitte füllen Sie diesen Abschnitt aus und senden sie ihn an die Geschäftsstelle der GWN.  
Am einfachsten nehmen Sie dazu eine alte Jahresrechnung Ihres derzeitigen Stromlieferanten zu Hilfe.  
Aber auch wenn Sie nicht alle Daten wissen, können Sie sich an uns wenden, wir helfen Ihnen gerne.

### Kostenloser Preisvergleich/Anfrage

Bitte senden Sie mir einen **für mich unverbindlichen** Preisvergleich zu meinem jetzigen Stromlieferanten.

Name

Straße

PLZ

Ort

Telefonnummer (für Rückfragen)

Derzeitiger Stromlieferant

Ungefährer Jahresverbrauch

Unterschrift

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie lediglich, dass wir Sie kontaktieren dürfen,  
um Ihnen einen Preisvergleich zu senden. Sie verpflichten sich damit zu nichts.

# Impressum

## Herausgeber

MedienVerlag Rheinberg | Oberberg  
 UG (haftungsbeschränkt)  
 Am Faulenberg 9 · 51674 Wiehl  
 Tel.: 02262 7290122  
 Fax: 02262 7290121  
 mail@der-medienverlag.de  
 www.der-medienverlag.de  
 Amtsgericht Köln, HRB 72709  
 Geschäftsführer: Jan Mickoleit

## Erscheinung, Auflage

4 x jährlich, 26.500 Exemplare

## Koordination und Vertrieb

Carolin Schmidt  
 vertrieb@der-medienverlag.de  
 Tel.: 02262 7290122

## Redaktion

Dieter Lange  
 Vera Marzinski  
 redaktion@der-medienverlag.de  
 Tel.: 02262 7290122

## Layout

Marco Reifenberg,  
 Welpdruck GmbH  
 m.reifenberg@welpdruck.de

## Druck

Welpdruck GmbH  
 Dorfstr. 30, 51674 Wiehl  
 Tel.: 02262 72220  
 info@welpdruck.de

## Verteilung

kostenlos an alle Haushalte  
 im Verteilgebiet

## Titelbild

MedienVerlag Rheinberg | Oberberg

Der Herausgeber haftet nicht für eventuell erlittenen Schaden, der aus Fehlern und/oder Unvollständigkeiten aus dem Inhalt dieses Magazins hervorgeht. Zugleich ist der Herausgeber nicht verpflichtet, unverlangt eingesandte Artikel oder Bilder zurückzusenden. Der Inserent ist für die von ihm eingereichten Texte, Bilder oder Logos, etc. selbst verantwortlich. Der Inserent schützt den MedienVerlag Rheinberg|Oberberg UG (haftungsbeschränkt) vor allen Forderungen, die aus dem Verstoß gegen Rechte Dritter im Bezug auf Marken, Patente, Urheberrechte oder anderer Rechte hervorgehen sollten. Eine Vervielfältigung abgedruckter Texte ohne vorherige Absprache und Zustimmung des Verlags ist unzulässig und strafbar. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Verlages wieder.



<b>5</b>	Vorwort	<b>20</b>	Jugendzentrum am Aggerstrand
<b>6</b>	Termine	<b>22</b>	AWO-Seniorenwohnheim
<b>8</b>	In Kürze	<b>23</b>	Regenerative Generation
<b>10</b>	Kulturtermine	<b>24</b>	Kreissparkasse Köln
<b>11</b>	Kartoffeltage in Nümbrecht	<b>25</b>	Aktion „Schnelles Internet“
<b>12</b>	Klinik Lindlar vor dem Aus	<b>26</b>	100 Jahre Turnhalle Bickenbach
<b>13</b>	C. P. Kotz bleibt Aufsichtsratschef	<b>28</b>	Rezept-Tipp
<b>14</b>	GWN – Die Stromrebelln	<b>29</b>	Dritter Platz für ATG
<b>15</b>	„Mobile Filialen“ der KSK Köln	<b>30</b>	TC Grün-Weiß Dieringhausen
<b>16</b>	Frisör Hagen – Typberatung	<b>31</b>	Feuerwehrrübung bei Faulenberg
<b>17</b>	Geschichte der Grauwacke	<b>32</b>	Ratgeber Diabetes
<b>18</b>	Johannes-Hospiz	<b>33</b>	Lindenplatz Open Air
<b>19</b>	Stiefelhagen spendet Grillhütte	<b>34</b>	St. Josef-Krankenhaus rüstet auf

Riestern Sie sich  
jetzt zum Eigenheim!

154 €

185 €

300 €

Ihr Weg ins Traumhaus.  
Mit dem  Riesterdarlehen  
zur eigenen Immobilie.

 Kreissparkasse  
Köln

Die Immobilie ist eine der beliebtesten Formen der privaten Altersvorsorge – wertstabil und inflationssicher. Umso besser, dass der Staat unser  Riesterdarlehen mit Zulagen und möglichen zusätzlichen Steuervorteilen fördert. Bei uns verbinden Sie jetzt die Vorteile einer günstigen Baufinanzierung mit der attraktiven staatlichen Riesterförderung. Denn wer im Alter mietfrei wohnt, hat mehr von seiner Rente! Mehr Infos unter [www.ksk-koeln.de](http://www.ksk-koeln.de) oder bei einem unserer Berater. **Wenn's um Geld geht –  Kreissparkasse Köln.**

## Hiobsbotschaft für Lindlar: Herz-Jesu-Krankenhaus wird geschlossen

### Vorwort

Da kann man der Gemeinde Engelskirchen noch nachträglich gratulieren: Mit der Schaffung des Aggerstrandes auf dem Gelände des ehemaligen Freibades in Runderoth hat sie einen echten Bürgertreff geschaffen, der von Jung und Alt gleichermaßen positiv angenommen und genutzt wird. In diesem „Jahrhundert-Sommer“ wurde das neue Freizeitgelände am Aggerufer zu einem echten Anziehungspunkt und steigerte die Attraktivität Runderoths.

Und auch das neue AWO-Jugendzentrum „Aggerstrand“ findet eine tolle Resonanz. So haben die Jugendlichen die künstlerische Gestaltung der neuen Räume in Eigenregie übernommen (Seite 20), aber auch die Dorfgemeinschaft Stiefelhagen hat den Erlös ihrer 600-Jahr-Feier für die Anschaffung einer Grillhütte auf dem Aggerstrand-Gelände gestiftet (Seite 19).

Neben den üblichen Terminen, Vorberichten auf einige Großveranstaltungen im bevorstehenden Herbst und Kurzmittellungen finden Sie auch in dieser Ausgabe wieder eine breite Palette von Reportagen und Berichten aus den Gemeinden Engelskirchen und Lindlar. Aber auch dem Raum Dieringhausen/Vollmerhausen ist in dieser Ausgabe wieder ein breiter Raum gewidmet, so z.B. über die Gründung der Werbegemeinschaft, über die Folgen des Großbrandes bei der Firma Irl für den TC Grün-Weiß Dieringhausen (Seite 30) und einen Exklusivbericht über die Umbaupläne am AWO-Seniorenwohnheim (Seite 22).

In der Gemeinde Lindlar war in den vergangenen Wochen natürlich die bevorstehende Schließung des traditionsreichen Herz-Jesu-Krankenhauses Lindlar das beherrschende Thema in der Bevölkerung.

Nähere Details über die beschlossene Verlegung der Geriatrie von Lindlar nach Engelskirchen finden Sie in dieser Ausgabe ebenfalls (Seite 12).

Aber es gibt auch eine positive Nachricht für Lindlar, denn das Schloss Heiligenhoven soll in eine Burn-Out-Klinik umgebaut werden, wodurch bis zu 100 neue Arbeitsplätze geschaffen werden sollen (ebenfalls Seite 12).

Liebe Leserinnen und Leser, dies ist nur ein Auszug aus der aktuellen Ausgabe des „Aggertaler“. Viel Spaß beim Lesen – und freuen Sie sich schon jetzt auf die nächste Ausgabe. Dann werden wir Sie wieder über das Geschehen in der Region informieren. Versprochen...

**Ihr Verlags- und Redaktionsteam  
MedienVerlag Rheinberg/Oberberg**

# DAS WICHTIGSTE AUS DER REGION.

## Medien Verlag

Rheinberg | Oberberg

Am Faulenberg 9  
51674 Wiehl-Oberbantenberg  
02262 7290122  
redaktion@der-medienverlag.de  
vertrieb@der-medienverlag.de

**14.09. · 10.30 - 12.30 Uhr**  
**„Spurensuche“**

Auf Entdeckungsreise im Wald  
 Erw. 4 €, Kinder: 2 €, Familien: 10 €  
 Anmeldung: BSO, Tel. 02293 90150



**14.09. · ab 14.00 Uhr**  
**Wandertag**

des Bürgervereins Hartegasse-Süng.  
 Ab dem Bürgerhaus am Dorfplatz

**14.09. · 14.30 Uhr**  
**20. Lauf „Rund um den Gregel“**

mit Kreismeisterschaften  
 Sportplatz Engelskirchen  
 Anmeldung: [www.leichtathletik-in-engelskirchen.de](http://www.leichtathletik-in-engelskirchen.de)

**14.09. · 18.00 Uhr**  
**Gospelkonzert**  
 mit dem Chor „Sine nomine“  
 zum 75-jährigen Bestehen der Pfarrei  
 in der kath. Kirche in Osberghausen.

**15.09. · ab 10.30 Uhr**  
**Weltkindertag**  
 Sportanlage im Freizeitpark Lindlar

**15.09. · 11.00 Uhr**  
**60 Jahre Spielmannszug Ründe-  
 roth der Freiwilligen Feuerwehr  
 Engelskirchen**  
 Kommers und musikalischer Früh-  
 schoppen mit Freundschaftsspiel für  
 Spielmannszüge und Musikkapellen  
 im Feuerwehrgerätehaus Ründe-  
 roth

**15.09. · 11.00 - 18.00 Uhr**  
**Märchenfestival**  
 im Freilichtmuseum Lindlar

**15.09. · ab 19.00 Uhr**  
**FALTSCH WAGONI -  
 die RhythmusPoeten**  
 artgenossen - Justus Restaurant  
 VVK: 12,00 €, AK: 14,00 €

**19.09. · 15.00 Uhr**  
**Frauenhilfe Schnellenbach**  
 im evangelischen Gemeindezentrum

**21.09. · ab 09.00 Uhr**  
**Bierbrauseminar**  
 im Freilichtmuseum Lindlar  
 Info & Anmeldung: [www.foerderverein-bergisches-freilichtmuseum.de](http://www.foerderverein-bergisches-freilichtmuseum.de)



**21.09. · 10.00 Uhr**  
**7. Secondhand-Basar**  
 für Kinderkleidung  
 im Familienzentrum Domino  
 Eibachstr. 1b, Lindlar

**22.09. · ab 15.00 Uhr**  
**Benefizveranstaltung**  
 zugunsten „Non Biennen“  
 Frisuren- und Modenshow im  
 Kulturzentrum Lindlar  
 Eintrittskarten: Haarstudio Wildangel,  
 Eichenhofstr. 35b, Lindlar

**22.09. · 15.00 - 17.00 Uhr**  
**„Fashion-lights!“: Mitmachangebot**  
 Offene Kreativwerkstatt in der aktuellen  
 Sonderausstellung des LVR-Industriemu-  
 seums Engelskirchen  
 Anmeldung nicht nötig!  
 Eintritt Sonderausstellung:  
 4,00 €, erm. 3,50 €, Kinder und  
 Jugendliche bis 18 Jahre frei  
 kulturinfo rheinland 02234-9921555

**27.09. · 16.00 - 20.00 Uhr**  
**Kunstaussstellung**  
 in der BAVGALERIEDIELE  
 in der Engelsvilla, Engelskirchen

**28.09. · 14.00 - 15.30 Uhr**  
**Kinder-Second-Hand**  
 im Kindergarten „Spatzennest“ Lindlar  
 Info: [basar-spatzennest@gmx.de](mailto:basar-spatzennest@gmx.de)

**01.10.**  
**„Die Zukunft beginnt sofort“**  
 Schreibwettbewerb für Jugend-  
 liche von 11 bis 18 Jahre. Info: Karl  
 Feldkamp, Tel. 02263 7100375 oder  
[karlfeldkamp@aol.com](mailto:karlfeldkamp@aol.com)

**03.10. · 11.00 Uhr**  
**Erinnerungswanderung  
 zum „Tag der Deutschen Einheit“**  
 in Lindlar, Treffpunkt: Steenkühler-  
 brunnen am Marktplatz

**bis 04.10.**  
**Hans von Wussow**  
 Ein Bildhauer hinterlässt seine Spuren  
 im Bergischen Land; Ausstellung im  
 Foyer des Rathauses Lindlar

**05.10. · 10.00 Uhr**  
**Apfelweinseminar**  
 im Freilichtmuseum Lindlar  
 Anmeldung: Herr Dr. Alfons Schiele,  
 Tel. 02206 1349

**06.10. · 10.00 - 18.00 Uhr**  
**Obstwiesenfest**  
 mit traditionellem Erntedankzug  
 im Freilichtmuseum Lindlar

**06.10. · 19.00 Uhr**  
**Chris Kramer**  
 Mundharmonikavirtuose, Sänger und  
 Gitarrist; artgenossen gmbh,  
 Pollerhofstr. 35 - 37, Lindlar  
 VVK 12,- €, AK 14,- €  
 Vorverkauf unter 02266 901280



© artgenossen gmbh

## Oktober

**10.10. · 15.00 Uhr**  
**Frauenhilfe Ründeroth**  
Evangelisches Gemeindehaus

**11.10. · 16.00 Uhr**  
**„Szenische Miniaturwelten“**  
Objektausstellung mit „Miniatur-Räumen“ - beeindruckende Kreativarbeiten von Rita Pillmann  
Foyer des Rathauses Engelskirchen

**11.10. · 17.00 Uhr**  
**Familienkonzert**  
Konzert für Kinder  
im Ratsaal, Rathaus Engelskirchen  
[www.engelskirchen.de](http://www.engelskirchen.de)

**12. & 13.10.**  
**Oktoberfest in Lindlar**  
in der Ortsmitte

**13.10. · 11.00 - 17.00 Uhr**  
**Herbstmarkt**  
mit Tag der offenen Tür  
in der Villa Kunterbunt in  
Engelskirchen, mit Kinderflohmarkt

**17.10. · 15.00 Uhr**  
**Frauenhilfe Schnellenbach**  
Evangelisches Gemeindezentrum  
Schnellenbach, Alte Landstraße 31  
51766 Engelskirchen

**19.10. · 19.30 Uhr**  
**Rough Diamond**  
don't stay in bed - concert  
Schützenhalle Engelskirchen-  
Kaltenbach

**24.10. · 18.30 Uhr**  
**Kunst in der Volksbank Loope**  
Ausstellungseröffnung der Fotografien  
Elke Erben  
Overather Str. 15-17, Engelskirchen

**26.10.**  
**Herbstfest Wiehlmünden**  
im Dorfgemeinschaftshaus

**27.10. · 10.00 - 18.00 Uhr**  
**„Äpfelferien“**  
im Freilichtmuseum Lindlar

## November

**02. & 03.11.**  
**Martinsmarkt in Ründeroth**  
im historischen Ortskern

**03.11. · 11.00 - 18.00 Uhr**  
**Ausstellung: Bild und Buch**  
in der Bücherei Frielingsdorf

**08.11. · 16.30 Uhr**  
**Martinsumzug**  
**im Freilichtmuseum Lindlar**  
Der Laternenumzug mit musikalischer  
Begleitung geht bis zum großen Mar-  
tinsfeuer. Dort gibt es Weckmänner  
und warme Getränke.  
Anmeldung: 02266 471920

**08.11. · 17.30 Uhr**  
**Martinszug in Linde**  
Start an der Pfarrkirche "St. Joseph"

**09.11. · 14.00 - 16.00 Uhr**  
**Second Hand Spielwarenbasar**  
in der Scheelbachhalle

**09. & 10.11. · 11.00 - 18.00 Uhr**  
**Tag des offenen Ateliers**  
in Oberberg von EngelsArt  
[www.engelsart.de](http://www.engelsart.de)

**09.11. · 19.00 Uhr**  
**The Brazillian Groove**  
im Jubilate Forum Lindlar,  
Auf dem Korb 21

**10.11. · 15.00 Uhr**  
**Wanderung zum Bergischen**  
**Freilichtmuseum Lindlar**  
mit der Kolpingfamilie Lindlar.  
Anmeldung erforderlich!

**14.11. · 19.00 Uhr**  
**Ein traumhaftes Dinner**  
Essen und Hören mit dem Magier  
und Mentalist Klaus Lüpertz  
artgenossen gmbh,  
Pollerhofstr. 35 - 37, Lindlar

**14.11. · 19.00 Uhr**  
**Mundartabend**  
im "Gut Dahl", Bergisches Freilicht-  
museum Lindlar

**15.11. · 19.30 Uhr**  
**Heinz-Erhardt-Abend**  
im Jubilate Forum Lindlar,  
Auf dem Korb 21  
[www.jubilate-forum.de](http://www.jubilate-forum.de)

**16.11. · 10.00 Uhr**  
**Räucherseminar**  
im Freilichtmuseum Lindlar  
Anmeldung erforderlich: 02266 96234

**23.11. · 19.00 Uhr**  
**Herbstkonzert**  
des Musikverein Frielingsdorf  
im Kulturzentrum

**24.11. · 12.00 - 17.00 Uhr**  
**Scheunenzauber**  
im Tierheim Wipperfürth  
Kaplansherweg 1, 51688 Wipperfürth

**24.11. · 18.00 Uhr**  
**DUO KIOL**  
Ratsaal, Rathaus Engelskirchen,  
Engels-Platz 4, 51766 Engelskirchen  
Kirstin Niederstraßer - Saxophon  
Violina Petrychenko - Klavier  
Werke von J. Brahms, C. Saint-Saens,  
G. Fauré, M. de Falla u.a.

**24.11. · 19.00 Uhr**  
**Senary System - Jazz, World,**  
**Minimal, Groove**  
artgenossen gmbh,  
Pollerhofstr. 35 - 37, Lindlar  
Vorverkauf: 12,- € Abendkasse: 14,- €.   
Vorverkauf unter 02266 901280  
[www.senarysystem.de](http://www.senarysystem.de)



## Faustball in Bickenbach



Unter einem guten Stern stand das Faustball-Mixturnier des TV Bickenbach, denn die 9 Teams kämpften bei Sonnenschein mit viel Ehrgeiz und Fairness um den Sieg. Den Siegerpokal gewann „El Torro“ vor FAWEMA und den „Leppetauchern“. Ein besonderer Dank der Veranstalter galt den Schiedsrichtern, Sponsoren, MSC Bielstein, Gemeinnützigem Verein Bickenbach und Schützenverein Bickenbach. Die TVB-Faustballer haben unter Jan Mickoleit eine stabile Mannschaft aufgebaut, freuen sich aber über Neuzugänge (Trainiert: mittwochs, 20 Uhr). Infos: faustball@tv-bickenbach.de

## Trikefahrer ganz sozial



Sie sind zwar nur ein kleiner Verein, aber die acht Mitglieder der Trikefreunde Engelskirchen-Lindlar hatten bei der Engelskirchener Seniorenmesse eine besondere Idee, um die Engelskirchener Vorratskammer zu unterstützen. Die Trikefreunde boten eine Mitfahrt auf ihren außergewöhnlichen Gefährten gegen eine Spende an. Dabei kam der Betrag von 200 Euro zusammen, den Frauke Kreisel, der Vorsitzende Rolf Klatt („Klatti“), Reiner Schäfer, Torsten Krieg und Samson an die beiden Vorratskammer-Initiatorinnen Marie-Luise Prinz und Liane Hess (Foto) übergaben.

## Literarisches Frühstück



Mit rund 50 Zuhörern fand das Literarische Frühstück, zu dem der Förderverein Büchereien für Engelskirchen in den ehemaligen Ratsaal Ränderoth eingeladen hatte, wieder eine sehr gute Resonanz. Die Vorsitzende Doris Steinbach dankte Mike Altwicker von der Wiehler Buchhandlung Hansen & Kröger. Neben Neuerscheinungen der Leipziger Buchmesse traf Altwicker auch mit deutschen Krimis und Urlaubslektüren den Zuhörergeschmack. Steinbach lobte auch das Engagement ihrer Mitarbeiter, die ein lukullisches Frühstück anboten und den gelungenen Vormittag abrundeten.

## Neuer Chor sucht Sänger



Der Chor „Allegra Musica e.V. Engelskirchen“ wurde zwar erst 2010 gegründet, aber der von dem erfahrenen Musikpädagogen Manfred Schümer professionell geleitete gemischte Chor kann schon auf ein großes Liedrepertoire und bemerkenswerte Auftritte (u.a. Bergisches Chorfest und diverse Freundschaftskonzerte) zurückblicken. Der gemischte Chor zählt derzeit 25 aktive Sänger/innen aller Altersstufen. Neue Sänger/innen sind zu den Proben (jeweils mittwochs um 18.30 Uhr im katholischen Pfarrheim in Engelskirchen-Loope) willkommen. Infos: www.allegra-musica.de

## BGV auf Spuren Wilhelm II.



Auf den Spuren des letzten deutschen Kaisers Wilhelm II., der 1913 Schloss Ehreshoven und Wipperfürth, Gummersbach und Waldbröl besucht hatte, wandelte der Bergische Geschichtsverein (BGV). Rund 50 BGV-Mitglieder besuchten das prächtige Wasserschloss Amerongen in Holland, wo Wilhelm II. 1918 nach seiner Flucht aus Deutschland eineinhalb Jahre gewohnt hatte. Die von Marcus Dräger bestens organisierte Reise führte die Oberberger auch zu Schloss Doorn, das vollgestopft ist mit Möbeln aus Berlin und Potsdam und in dem Wilhelm II. bis zu seinem Tod 1941 lebte.

## Biathleten sammeln Titel



Die Sommerbiathleten des Schützenvereins Lindlar kehrten von den Landesmeisterschaften mit schönen Erfolgen heim. So errangen Timo Zinn, Kim Brückmann und Verena Thiemann den Sprinttitel, während Tabea Torba, Niklas Berger und Betina Brückmann Vizemeister wurden. Im Massenstart wurden Timo Zinn, Kim und Betina Brückmann und Verena Thiemann Landesmeister und Johannes Thews, Ricarda und Tabea Torba belegten 2. Plätze. Die Staffelsiege der Teams Schroeter/Thews, Huth/Zinn, Kim und Mona Brückmann und Thiemann/Betina Brückmann rundeten die Erfolge ab.

## Karnevalisten als Kicker



Der Spaß stand im Mittelpunkt des Jux-Fußballspiels zwischen einer Auswahl der KG Närrische Oberberger und der Alten Herren des VfL Engelskirchen im Leppestadion, dennoch sahen die Zuschauer ein torreiches Spiel. Die AH behielten mit 6:4 die Oberhand, aber die KG, in deren Reihen auch der neue Sitzungspräsident Marco Tessitori und mit Marc Bauer, Achim Hrin und Wilfried Dick drei Ex-Kickergrößen mitwirkten, waren teilweise ein gleichwertiger Gegner. VfL-Fußballchef Dirk Büttner dankte allen Akteuren und Schiedsrichter Willi Renz für die souveräne Leitung.

## Jubel bei GGS Runderoth



Jubel bei der GGS Runderoth: Ein 10-köpfiges Schülerteam wurde in einem Herzschlagfinale in Eckenhagen unter 10 Schulen Leichtathletik-Kreismeister für Grundschulen. Die Runderother gewannen vor der punktgleichen GGS Oberwehl (je 16) und der GGS Wildbergerhütte (17), wobei die besseren Einzelplatzierungen für Runderoth den Ausschlag gaben. Die GGS Runderoth zeigte sich in der von Klaus Heinen (Wiehltaler LC) organisierten Meisterschaft in den Staffeltwettbewerben als unschlagbar. Die Mädels und Jungens hatten insgesamt fünf Disziplinen zu absolvieren.

## Partyzone im Altenheim



Beim traditionellen Sommerfest im Runderother Otto-Jeschkeit-Altenzentrum der AWO Rhein-Oberberg hatte sich der gesamte Innenhof in eine Partyzone verwandelt, wobei die Senioren ihre Feier im Schatten der großen Sonnenschirme genossen. Tatsächlich hatte das Team um Heimleiterin Brigitte Manderla, die das gute Klima in ihrem Haus lobte, und Pflegedienstleiter Martin Deckers wieder ein abwechslungsreiches Programm und eine lukrative Tombola auf die Beine gestellt. Wie schon in den Vorjahren unterhielt Harry Kreuzer die Heimbewohner und Gäste musikalisch.

## Lichtbrücke: Reges Treiben



Obwohl der „Wettergott“ nicht ganz mitgespielt, dem Sommerfest der Lichtbrücke Engelskirchen konnten die kurzen Regenschauer keinen Abbruch tun. Im Gegenteil – im wunderschönen Bliesenbachtal herrschte wieder ein reges Kommen und Gehen der zahlreichen Besucher aus nah und fern – darunter viel politische Prominenz –, auf die neben vielen lukullischen Genüssen ein abwechslungsreiches Programm wartete. So konnte am Abend der Lichtbrücke-Geschäftsführer Friedel Knipp ein positives Fazit ziehen. Knipps Dank galt den vielen Helfern für ihren großartigen Einsatz.

## Hilfe für den Kreisverkehr



Dank der Hilfe eines Fördervereins konnte der Kreisverkehr in der Ortsmitte Frielingsdorfs schön gestaltet werden. So steuerte der Verein 120.000 Euro zu den 445.000 Euro Baukosten (145.000 Euro kamen von der Gemeinde Lindlar, 180.000 Euro von der Firma REWE) bei. Kürzlich wurde im Beisein von Bürgermeister Dr. Georg Ludwig eine Schrifttafel enthüllt, auf der das Engagement der Frielingsdorfer Bürger, Firmen und Vereine gewürdigt wird. Für den Förderverein dankte Wilfried Orbach besonders der Firma Schmidt + Clemens, die allein 40.000 Euro gespendet hat.

## Zwei Feste im Josef-Haus



Bei traumhaftem Wetter feierten die Bewohner des Engelskirchener Seniorenzentrums St. Josef-Haus zusammen mit Angehörigen, Freunden und Mitarbeitern ihr Sommerfest. Heimleiter Andreas Wagner, sein Mitarbeiterteam und viele Ehrenamtler hatten ein attraktives Programm, das u.a. von der Grundschule Loope und dem Musikverein Loope gestaltet wurde, erstellt – und natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Eine Woche danach fand für die mehr als 30 Ehrenamtlichen ein Dankeschön-Grillfest statt, um ihnen für ihr ehrenamtliches Engagement zu danken.



**Kabale und Liebe**

Fr., 20.09., 20.00 Uhr · Premiere  
Sa., 21.09., 20.00 Uhr  
So., 22.09., 18.00 Uhr  
Mi., 25.09., 20.00 Uhr  
Fr., 27.09., 20.00 Uhr  
Sa., 28.09., 20.00 Uhr  
So., 29.09., 18.00 Uhr  
Mi., 02.10., 20.00 Uhr  
Fr., 04.10., 20.00 Uhr  
Sa., 05.10., 20.00 Uhr  
So., 06.10., 18.00 Uhr  
Mi., 09.10., 20.00 Uhr  
Sa., 12.10., 20.00 Uhr  
So., 13.10., 18.00 Uhr  
Mi., 16.10., 20.00 Uhr

**Männer und Frauen...  
passen einfach nicht zusammen!?**

Fr., 08.11., 20.00 Uhr  
Sa., 09.11., 20.00 Uhr  
So., 10.11., 11.00 Uhr · Matinee



© Schaur-Spiel-Studio Oberberg

**Alice im Wunderland**

Fr., 22.11., 17.00 Uhr · Premiere  
Sa., 23.11., 16.00 Uhr  
So., 24.11., 16.00 Uhr  
Mi., 27.11., 17.00 Uhr  
Fr., 29.11., 17.00 Uhr  
Sa., 30.11., 16.00 Uhr  
So., 01.12., 16.00 Uhr  
Mi., 04.12., 17.00 Uhr  
Sa., 07.12., 16.00 Uhr  
So., 08.12., 16.00 Uhr  
Mi., 11.12., 17.00 Uhr  
Fr., 13.12., 17.00 Uhr  
Sa., 14.12., 16.00 Uhr  
So., 15.12., 16.00 Uhr  
Mi., 18.12., 17.00 Uhr

Weitere Infos finden Sie unter  
[www.theater-wiehl.de](http://www.theater-wiehl.de)

**15.09. - 06.10.**  
**Barbara Bütikofer –  
Geschnittene Bilder  
und Lili Kobbe – Zeichnungen**  
Kunstaussstellung  
Eröffnung: 15.09.2013, 11:30 Uhr,  
Haus der Kunst

**24.11. - 06.10.**  
**Eckard Alker  
„Die Art meiner Bilder“**  
Kunstaussstellung  
Eröffnung: 03.11.2013, 11:30 Uhr,  
Haus der Kunst

**Öffnungszeiten**  
**Oktober bis März**  
Mi - Fr 15:00-17:00 Uhr,  
Sa - So 14:00-17:00 Uhr  
**April bis September**  
Mi - Fr 16:00-18:00 Uhr,  
Sa - So 15:00-18:00 Uhr

**Geschäftsstelle:**  
Schönhausen 26  
51588 Nümbrecht  
Fon/Fax 02295 1782



**Kunstkabinett Hespert**

**bis 06.10.**  
**Ingrid Obendiek**  
Malerei, Objekte,  
Zeichnungen  
**Hommage zum  
80. Geburtstag**

**Öffnungszeiten:**  
Samstag und Sonntag  
15.00 - 17.00 Uhr

**Kunst Kabinett Hespert**  
Galerie Bühne Artothek  
Schulstraße 9 · 51580 Reichshof  
[www.kunstkabinettthesperts.de](http://www.kunstkabinettthesperts.de)  
[info@kunstkabinettthesperts.de](mailto:info@kunstkabinettthesperts.de)

**19.09. · 20.00 Uhr**  
**Stefan Heidtmann**  
**„The Cameraman“**  
Stefan Heidtmann begleitet mit  
Klavier und Keyboard den Stummfilm  
„The Cameraman“.  
VVK: 8,- €, Empore: 5,- €  
Die Veranstaltung ist bestuhlt

**26.09. · 20.00 Uhr**  
**Hands on Strings**  
Hands on Strings, das sind Thomas  
Fellow und Stephan Bormann. Erle-  
ben Sie die beiden Gitarrenvirtuosen,  
die mit ihrer Spielfreude und ihrem  
außergewöhnlichem Können das  
Publikum sofort mitreißen.  
VVK: 10,- €, Empore: 8,- €  
Die Veranstaltung ist bestuhlt

**17.10. · 20.00 Uhr**  
**MUTTIS KINDER**  
Musik-Comedy  
VVK: 10,- €, Empore: 8,- €  
Die Veranstaltung ist bestuhlt



„Mutti's Kinder“ gastieren am 17. Oktober.

**28.11. · 20.00 Uhr**  
**Acoustic Revolution**  
Irish Folk: Acoustic Revolution  
VVK: 10,- €  
Die Veranstaltung ist nur randbestuhlt

**Ab 16. September**

**Vorverkaufsstart für das  
Frühjahrsprogramm Burghaus!**

**Infos bei Wiehl-Ticket!**

Telefon 02262 99285  
[wiehl-ticket@wiehl.de](mailto:wiehl-ticket@wiehl.de)

## Im September dreht sich in Nümbrecht alles um die Kartoffel

„Auf den Spuren der Kartoffel – von Sehenswert bis Kulinarisch.“



Noch bis Sonntag, 29. September, dreht sich in Nümbrecht alles um die Kartoffel. So laden der Kur- und Verkehrsverein, die Nümbrechter Aktionsgemeinschaft und die Tourist Info zum fünften Mal zu einer kulinarischen Reise durch die Welt der Kartoffel ein, die unter dem Motto „Auf den Spuren der Kartoffel – von Sehenswert bis Kulinarisch“ steht.

Und es wird einiges rund um die Kartoffel geboten. So können Sie die vielfältigen Zubereitungsmöglichkeiten der braunen Knolle genießen. Denn: Die teilnehmenden Restaurants haben ihre Speisekarten ganz auf Kartoffeln abgestimmt: Kartoffelsuppe, Reibekuchen, Kartoffelrösti, Döppekuchen, Quellmänner und noch einiges Köstliches

mehr laden in die Restaurants ein. Viele Veranstaltungen sorgen für reichlich Abwechslung und runden das Angebot ab. Von Kabarett, Ausstellungen, Konzerten, geführten Wanderungen, Kartoffelbrunch oder Kartoffelbuffet bis zum Herbstfest am Aussichtsturm.

Erstmalig wird speziell zu den Kartoffeltagen eine Wochenendpauschale angeboten. Diese beinhaltet zwei Übernachtungen in einem der teilnehmenden Hotels, ein Abendessen von der aktuellen Kartoffelkarte sowie eine kulinarische Führung durch Nümbrecht. Die Pauschale ist über die Tourist Info buchbar.

Nicht nur für Gäste, auch für Einheimische gibt es neu im Angebot die „etwas andere Führung“ durch Nümbrecht. „Sehen, hören, schmecken – lernen Sie Nümbrecht auf schmackhafte und unterhaltsame Art und Weise kennen.“ Jeden Samstag im September, jeweils um 11 Uhr, startet die Gästeführerin vom Säulenbrunnen aus zu einer kulinarischen Entdeckungsreise durch Nümbrecht. Um Anmeldung bei der Tourist Info (02293 302302) wird jeweils bis zum vorhergehenden Donnerstag gebeten. Der Preis beträgt 12,50 € pro Person.

Den Höhepunkt der Kartoffeltage bietet am 22. September von 11 bis 18 Uhr das Erpelsfest auf der Hauptstraße. Im ganzen Dorf werden Geschäftsleute, Künst-

ler und Akteure den Besuchern Kreatives, Spannendes und – nicht zu vergessen – Leckeres präsentieren und anbieten. Die Nümbrechter Geschäfte laden am verkaufsoffenen Sonntag zum Bummeln ein. Mit einem Quäntchen Glück wird der Wahlsonntag zum Glückstag, denn es gibt ein attraktives Gewinnspiel von der Nümbrechter Aktionsgemeinschaft. Aber eins ist sicher: Mit dem Erpelsfest haben Sie am Wahlsonntag auf jeden Fall die richtige Wahl getroffen.



Das Erpelsfest 2012 erwies sich als Publikumsmagnet.

Bis zum 31. Dezember 2013 können bei der Tourist Info im Rathaus Kartoffelrezepte eingereicht werden. Aus diesen Originalrezepten wird ein Kochbuch erstellt, eine Jury ermittelt aus allen Einsendungen den Gewinner für ein Candle Light Dinner im Derichsweiler Hof.

Ein abwechslungsreiches Programm für Kinder, Eltern und die ganze Familie runden das Angebot ab. Der Flyer zu den Kartoffeltagen 2013 ist kostenlos in der Tourist Info erhältlich.

*Fliesen und Naturstein in seiner schönsten Form*



*Seit 113 Jahren im Oberbergischen*

# SIMON

Fliesen · Naturstein

C. Simon GmbH & Co. KG  
Werner-von-Siemens-Straße 4-6  
51674 Wiehl-Bomig

**Telefon** (0 22 61) 98 57 - 0

**Telefax** (0 22 61) 98 57 - 50

**e-mail** info@fliesensimon.de

## Die Tage des Lindlarer „Herz-Jesu-Krankenhaus“ sind gezählt

Diese Hiobsbotschaft trübt die Freude über die künftige Nutzung von Schloss Heiligenhoven



Die Tage des Herz-Jesu-Krankenhaus Lindlar sind gezählt.



Das Schloss Heiligenhoven soll in eine Burn-Out-Klinik umgebaut werden.

In den letzten zwei Monaten platzten zwei Nachrichten ins Lindlarer Rathaus, die dort – genau wie in der Bevölkerung – unterschiedliche Reaktionen hervorriefen: Die Information, dass das bald leerstehende Schloss Heiligenhoven nicht zu einer Bauruine verfällt, sondern vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) an die Limes Schlosskliniken GmbH verkauft werden soll, sorgte bei Bürgermeister Dr. Georg Ludwig für Freude. Aber die Freude darüber, dass das Schloss in eine Psychosomatische Burn-Out-Klinik mit 120 Betten umgebaut werden soll, wurde durch eine Hiobsbotschaft getrübt: Die Tage des 1891 eingeweihten Lindlarer Herz-Jesu-Krankenhauses sind gezählt, denn die Klinik soll voraussichtlich in spätestens zwei Jahren geschlossen werden.

Die Fakten: Das Lindlarer Krankenhaus, das mit der Geriatrie ohnehin nur noch eine einzige existierende Abteilung hat, gehört zusammen mit dem Engelskirchener St. Josef-Krankenhaus zu den Katholischen Kliniken Oberberg (KKO). Die KKO wiederum gehört seit 2010 zur Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe (GFO), eine karitative Trägergesellschaft, die rund 40 Einrichtungen aus den Bereichen Krankenhaus, Altenhilfe und Kinder- und Jugendpflege betreibt und mehr als 8000 Mitarbeiter beschäftigt.

Und der Aufsichtsrat der KKO hat in seiner letzten Sitzung grünes Licht für den Bau einer modernen stationären Geriatrie am St. Josef-Krankenhaus in Engelskirchen gegeben. Wie es in einer Pressemitteilung der KKO vom 9. Juli heißt, sei der Geschäftsführung der Auftrag erteilt worden, ein „entsprechendes Bau- und Finanzierungskonzept zu erstellen“. Für Lindlar ist dies nicht die einzige negative Nachricht: Vom geplanten Umzug nach Engelskirchen wird nicht nur das Krankenhaus sondern auch die Geriatrie Tagesklinik betroffen sein, wie Reinhold Sagen-Emde, Geschäftsführer der KKO, noch im Juli der Lokalpresse bestätigte: „Die Tagesklinik allein macht in Lindlar keinen Sinn.“

Die Tatsache, dass die Rettungswache des Kreises in Lindlar nicht gefährdet ist, hat der Verärgerung von Lindlars Bürgermeister Dr. Ludwig und der Kommunalpolitiker quer durch alle Parteien keinen Abbruch getan – im Gegenteil. Für die Ratssitzung am 1. Oktober hat Ludwig die Vertreter der Krankenhausgesellschaft eingeladen. „Dort müssen sie uns erklären, warum sie beabsichtigen, den traditionsreichen Krankenhausstandort Lindlar aufzugeben und ob diese Entscheidung wirklich unumgänglich ist.“ Viel Hoffnung auf eine Kehrtwendung in den Entscheidungsgremien hat Dr.

Ludwig aber nicht, vielmehr macht er sich schon Gedanken über eine künftige Nutzung des jetzigen Krankenhauses, das im Bebauungs- und auch im Flächennutzungsplan als Sondergebiet ausgewiesen ist. Eine Änderung der Pläne, so der Bürgermeister auf Anfrage des „Aggertaler“, „sollte möglich sein“, wobei eine Änderung in Wohnen wesentlich einfacher sein sollte. Aber Dr. Ludwig hält auch eine gewerbliche Nutzung des Areals nicht für ausgeschlossen. Voraussetzung dafür sei aber, dass sie zu dem „Wohngebiet verträglich ist, oder vielleicht eine Mischbauweise als Puffer zwischen Gewerbe und Wohnen festgesetzt wird“.

Wesentlich erfreulicher für Lindlar gestaltet sich das Thema Schloss Heiligenhoven. Der Verkauf des Schlosses wird vom LVR auf Anfrage zwar noch nicht bestätigt, aber Dr. Ludwig ist zuversichtlich, dass dieser Deal bald über die Bühne geht:

„Wir sind schon in Verhandlung mit dem beauftragten Architekten, um möglichst bald die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Umbau und den Anbau eines Bettenhauses in Angriff zu nehmen.“ „Insgesamt“, so hofft der Bürgermeister, „werden durch die Burn-Out-Klinik in Lindlar bis zu rund 100 neue Arbeitsplätze entstehen.“

## Christian Peter Kotz bleibt Aufsichtsratschef

Volksbank Oberberg blickt auf erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 zurück



Der personell erweiterte Aufsichtsrat und der Vorstand der Volksbank Oberberg (v.l.): Bernd Hombach, Bernd Osterhammel, Udo Sterzenbach, Susan Lück, Christian Peter Kotz (Aufsichtsratschef), Ursula Mahler, Dr. Udo Meyer, Norbert Schmitt, Ingo Stockhausen (Vorstandsvorsitzender), Thomas Koop, Manfred Schneider.

Die Volksbank Oberberg, die größte Genossenschaftsbank im Rheinland, blickt auf ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 zurück. Dies wurde bei der Vertreterversammlung deutlich, zu der der Aufsichtsratsvorsitzende Christian Peter Kotz im Forum in der Wiehler Hauptstelle 170 Vertreter und Gäste, darunter zahlreiche Bürgermeister aus dem Geschäftsgebiet der Bank, begrüßte. So gelang es der Bank nach eigenen Angaben, „ihre ambitionierten Planungen zu realisieren und in einem intensiven Wettbewerbsumfeld weitere Marktanteile zu gewinnen“. In der Pressemitteilung der Volksbank heißt es weiter: „Kräftige Zuwachsraten in allen Geschäftsbereichen sowie eine Vielzahl neuer Mitglieder und Kunden prägten bei einer auf stabilem Niveau guten Ertragslage das positive Gesamtbild.“

Eine trotz fehlendem konjunkturellem Rückenwind beeindruckende Bilanz stellte der Vorstandsvorsitzende Ingo Stockhausen vor: „Das Jahr 2012 reiht sich – wie bereits die beiden Vorgängerjahre 2010 und 2011 – auf dem Siegerpodest der erfolgreichsten Geschäftsjahre

unserer Bank nahtlos ein.“ Die Bilanzsumme der größten selbstständigen Bank im Oberbergischen betrug zum Stichtag im vergangenen Jahr 2,53 Milliarden Euro. Das bedeutet eine Steigerung um 2,7%. Das Kreditvolumen stieg um 3,9% oder 73,6 Mio. Euro und erreichte erstmals die Zweimilliarden Euro-Grenze. Die Kundeneinlagen sind um 14,4 Mio. Euro auf über 1,7 Milliarden Euro gewachsen.

Die Volksbank Oberberg betreut in ihren 10 Niederlassungen mit 29 Geschäftsstellen und 432 Mitarbeiter/innen 91.000 Kunden. „Die Ertragslage der Bank ist über Plan und auf stabilem Niveau“, unterstrich Stockhausen. Das Betriebsergebnis erreichte mit 34,7 Millionen Euro fast den gleichen Spitzenwert wie im Vorjahr, und der um 5% gestiegene Jahresüberschuss erlaubt abermals, eine Dividende in Höhe von 5% an die Genossenschaftsmitglieder auszuschütten.

Mit über 400.000 Euro unterstützte die Bank im Berichtsjahr Vereine und gemeinnützige Institutionen in ihrem Geschäftsgebiet. Zum dritten Mal schrieb

die Bank 2012 gemeinsam mit dem Oberbergischen Kreis den Zukunftspreis Demografie aus und stellte Preisgelder in Höhe von 10.000 Euro für beispielhafte Initiativprojekte im Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels zur Verfügung. „Schon oft gesagt und weiterhin richtig“, so Stockhausen, „die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Erfolgsfaktor Nr. 1! Sie prägen mit ihrem großen Engagement und ihrer hohen Identifikation das Gesicht der Bank maßgeblich.“

2014 steht Christian Peter Kotz 30 Jahre dem Aufsichtsrat der Volksbank Oberberg vor. Nun stellte er sich noch einmal zur Wahl. Obwohl ihm die Arbeit im Aufsichtsrat einer so erfolgreichen Bank nach wie vor große Freude bereite, so Kotz, solle dies jedoch nun die letzte Wahlperiode für ihn sein.

Einstimmig fiel die Bestätigung des alten und neuen Aufsichtsratsvorsitzenden aus. Ohne Gegenstimmen wurden auch die Wiehler Unternehmerin Susan Lück und der ehemalige Nümbrechter Bürgermeister Bernd Hombach neu in den Aufsichtsrat der Volksbank gewählt.

In seinen Schlussbemerkungen machte Stockhausen noch einmal deutlich, dass die Bank auch künftig die Bedürfnisse und Erwartungen ihrer Mitglieder und Kunden in der Beratungsphilosophie fest verankern und Fragen der Standort- und Personalpolitik an ihnen ausrichten werde. „Wir halten konsequent an unserer strategischen, geschäftspolitischen Ausrichtung fest und investieren in diesem Zusammenhang weiter gezielt in Personal und Standorte.“

Besuchen Sie die Volksbank Oberberg auch im Internet unter:

[www.vb-oberberg.de](http://www.vb-oberberg.de)

## Die Stromrebellin

Gemeindewerke Nümbrecht produzieren „Bergischen Landstrom“



Die Kunden der GWN haben es immer mit Menschen zu tun, die hier in der Region verwurzelt sind.

# GWN

## Gemeindewerke Nümbrecht

In Deutschland gibt es nur ganz wenige Stromanbieter, die es geschafft haben, völlig unabhängig von den großen Konzernen zu bleiben. Auch im Bergischen haben wir ein solches Unternehmen, welches komplett in Bürgerhand ist: die GWN Gemeindewerke Nümbrecht.

Der regionale Stromanbieter ist ein kleines, sehr aktives und hoch effizientes

Unternehmen im Gemeindebesitz, gehört also den Bürgerinnen und Bürgern. Das bedeutet, dass keine großen Stromkonzerne an dem Unternehmen beteiligt sind, und das ist weit mehr, als die meisten so genannten Stadt- oder Gemeindewerke in Deutschland von sich behaupten können. Die GWN ist und bleibt also zu 100% „konzernfrei“.

Die Kunden der GWN haben es dadurch immer mit Menschen zu tun, die hier in der Region verwurzelt sind. Ehrgeiz und Ziel des GWN-Teams ist die unabhängige und zukunftsichere Versorgung der Bürger. Die Orientierung daran, was den Bürgerinnen und Bürgern wirklich

wichtig ist, sieht man unter anderem auch daran, dass es bei der GWN kein anonymes Callcenter gibt.

Alle Erträge werden hier in der Region investiert, so wird die lokale Wirtschaft unterstützt und Arbeits- und Ausbildungsplätze werden hier vor Ort geschaffen. Das Gespür der GWN für die Bedürfnisse ihrer Kunden zeigt sich in den Verträgen. Es gibt kein „Kleingedrucktes“ oder seitenlange AGBs: Die GWN hat es geschafft, alle Verträge in klarer, verständlicher Sprache so übersichtlich zu formulieren, dass es auch ohne Jurastudium möglich ist, diese zu überblicken und zu verstehen.

Seit einiger Zeit können praktisch alle Haushalte Kunde bei der GWN werden und „Bergischen Landstrom“, also zu 100% konzernfreien, TÜV-zertifizierten Naturstrom, beziehen. Die Vorteile liegen auf der Hand.

Dazu war die GWN in den letzten Jahren auch noch immer einer der preiswertesten Anbieter – und das soll auch so bleiben. Die GWN kann nicht alles anders machen, aber sie macht vieles besser.

Weitere Infos finden Sie unter

[www.gwn24.de](http://www.gwn24.de)



## Birgit Meisel

Garten- und Landschaftsgestaltung

- Planung und Ausführung von Neuanlagen
- Pflegearbeiten
- Teichanlagen
- Steinarbeiten
- Baumschnitt- und Baumfällarbeiten
- Zäune
- Fertiggrasen
- Baggerarbeiten

Telefon: 0 22 63 / 203 28  
Mobil: 0171/838 638 5

Homepage:  
[www.gartengestaltung-meisel.de](http://www.gartengestaltung-meisel.de)  
E-Mail-Kontakt:  
[birgit-meisel@t-online.de](mailto:birgit-meisel@t-online.de)

Design: P. Leins, Engelskirchen

## Vertriebsmitarbeiter gesucht!

Bereich Aggertal

**Medien  
Verlag**  
Rheinberg | Oberberg

Am Faulenberg 9  
51674 Wiehl-Oberbantenberg  
Tel.: 0 22 62-72 90 122  
[vertrieb@der-medienverlag.de](mailto:vertrieb@der-medienverlag.de)

## „Mobile Filialen“ ersetzen die Kleinstzweigstellen der Kreissparkasse Köln

Neue Vertriebsstruktur der KSK nimmt am Montag, 16. September, ihren Betrieb auf



Die mobile KSK-Filiale wurde von Vorstandsmitglied Klaus Tiedeken (3.v.l.) in Waldbröl vorgestellt.

Am Montag, 16. September, nimmt die neue „Mobile Filiale“ der Kreissparkasse Köln (KSK) auch in den Gemeinden Engelskirchen und Lindlar ihren Betrieb auf. Dann kommt die fahrende Sparkasse, die ein nahezu identisches Leistungsspektrum wie die geschlossenen Kleinstzweigstellen (Osberghausen, Schnellenbach, Hartegasse und Linde) bietet, in Form eines knallroten 7,5-Tonnners in bestimmte Dörfer – und zwar nach Osberghausen und Schnellenbach (Engelskirchen) und in Lindlar nach Hartegasse und Linde. Außerdem bietet die KSK mit der „Mobilen Filiale“ ab dem 16. September in Schmitzhöhe eine zusätzliche Präsenz, denn bisher war sie in dem Lindlarer Ort nicht vertreten. Auf die vertrauten Ge-

sichter brauchen die KSK-Kunden aber nicht verzichten, denn diese verstärken in den benachbarten Filialen die dortigen Teams. So wechseln die Kundenberater aus Hartegasse nach Frielingsdorf, aus Linde nach Lindlar und aus Osberghausen und Schnellenbach nach Runderoth.

Als persönlicher Ansprechpartner in den „Mobilen Filialen“ steht den Kunden jeweils einer der neuen Serviceberater zur Verfügung. In Oberberg sind dies: Andreas Bach (40 Jahre), Otmar Beer (60), zuletzt Leiter der KSK-Filiale Loope, Reiner Kirfel (50), Peter Knott (39), Erik Schneider (39), bisher KSK-Filialleiter Osberghausen, und Philip Stegert (23). Bei der Vorstellung der fahrenden

Sparkassenfiliale in Waldbröl erläuterte KSK-Vorstandsmitglied Dr. Klaus Tiedeken die neue Vertriebsstruktur der Kreissparkasse Köln, die unter der Zielrichtung „Nah dran. Mehr drin“ stehe. Mit der mobilen Filiale wolle die KSK die „Grundversorgung in der Fläche“ sichern. Für Landrat Hagen Jobi ist es wichtig, dass die Regionaldirektionen „aufgepeppt“ und „dadurch die Entscheidungswege kürzer werden“.

Am Samstag, 14. September steigt von 10.30 bis 15 Uhr u.a. in der KSK-Regionalfiliale Engelskirchen eine Eröffnungsfeier (außerdem in Waldbröl und Wipperfürth), zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Außerdem stellen sich die neuen Teams am Montag, 16. September u.a. in Frielingsdorf, Lindlar und Runderoth im Rahmen eines Aktionstages vor.

### Die Haltepunkte der Mobilen Filiale: (genaue Haltepunkte siehe Seite 24)

#### Gemeinde Engelskirchen:

Osberghausen: Di.: 11.20 - 12.20 Uhr;  
Do.: 13.40 - 14.40 Uhr;

Schnellenbach: Di.: 13.50 - 14.50 Uhr;  
Do.: 15.30 - 16.30 Uhr.

#### Gemeinde Lindlar:

Hartegasse: Do.: 9.10 - 10.10 Uhr;  
Fr.: 10.50 - 11.50 Uhr;

Linde: Fr.: 9.10 - 10.10 Uhr;  
Schmitzhöhe: Di.: 15.50 - 16.50 Uhr.



Ich bin neu  
im Team!

Am 01.08.2013 habe ich meine Ausbildung zur Tourismuskaufrfrau im TUI ReiseCenter in Runderoth begonnen und unterstütze mit Freude das Team. Durch ein Praktikum hatte ich bereits die Möglichkeit das Büro vor Ausbildungsbeginn kennen zu lernen.

Ich freue mich, Sie demnächst beraten zu dürfen.

*Laura Schumacher*



TUI ReiseCenter Engelskirchen  
Reiseservice Stephan Lang  
Hauptstraße 5, Engelskirchen-Runderoth,  
Tel. 02263-70508  
engelskirchen1@tui-reisecenter.de  
www.stephan-lang.de

## Veränderung durch Typberatung

### Neues Erscheinungsbild durch optimalen Farb-Check

Etwas Neues kreieren und das Beste aus ihrem Typ herausholen – das schwebte Beate P. aus Bergneustadt schon länger vor. Der Favorite Colors® FaCo-Check sollte die erhoffte Veränderung herbeiführen. Dabei erstellt der Friseur eine exakte Typbestimmung und kann so die optimale Haarfarbe und Frisur realisieren.

Friseurmeister Hans-Wilhelm Hagen berät seine Kunden – Damen und Herren – in zwei Läden (Gummersbach und Engelskirchen) und betont: „Durch die Farb- und Typberatung soll nicht der Typ verändert, sondern das komplette Erscheinungsbild optimiert werden.“ Wichtig ist hier dabei die Frage: wie möchte die Kundin wirken? Jeder möchte für sich, für seinen individuellen Typ die optimale Frisur finden, um den eigenen Stil und die Persönlichkeit zu unterstreichen.

Bei Beate P. führte er zunächst die Farb-analyse durch, bei der auch die Haut- und Augenfarbe berücksichtigt wurde. Es stellte sich heraus, dass sie ein „Warmharmonie-Typ“ ist. Dunkelblond war die Naturhaarfarbe bei der Kundin, aber durch die ausgebleichten Strähnen wirkte der

Ansatz sehr dunkel und insgesamt alles fad und leblos. Zudem war der Schnitt nicht optimal. „Die Proportion von Haarlänge zur Körpergröße stimmte nicht“, so Friseur Hagen.

Beim Umstyling konnte durch einen dunklen Kupfertone mit Strähnen in hellen Blond- und Kupfertönen mehr Pepp durch die Farb-Lichtspiele in die Frisur gebracht werden. Dazu dann ein modischer Schnitt: ein kantiger, extravaganter Bob, bei dem die Haare hinten kurz geschnitten und an den Seiten extrem lang gelassen wurden. Nun wirkt die Kundin durch die Haarlänge – angepasst an die Körperproportion – größer. Also insgesamt vorteilhafter für das Gesamterscheinungsbild. (vma)





**Frisör Hagen**  
die Farbspezialisten

## Professionelle Farb- & Typberatung

nach Lieb  
Favorite Colors®



**Herr Hagen**  
Master of Color®  
by Wella  
Staatl. gepr. Colorist  
Farb- und Typ-  
Berater

nachher



vorher

nachher



vorher

nachher



vorher

Bahnhofplatz 1  
51766 Engelskirchen  
0 22 63 / 26 29

Wilhelmstr. 9  
51643 Gummersbach  
0 22 61 / 2 39 15

**Wie möchten Sie wirken?  
Zeigen Sie Ihre Individualität.**

**In der Region nur bei uns:  
Favorite Colors® - Farbtypbestimmung, der FaCo-Check.®**

© Frisör Hagen

## Geschichte der Grauwacke direkt vor Ort erkundet

Veranstaltung des BGV im Lindlarer Steinbruch fand große Resonanz



Rund 40 Teilnehmer interessierten sich im Lindlarer Steinbruch für die Geschichte der Grauwacke.

Eine große Resonanz fand die Führung der Abteilung Oberberg des Bergischen Geschichtsvereins (BGV) im Steinbruch der BGS (Bergische Grauwacke Steinbruch Betriebsgesellschaft mbH) in Lindlar. So konnte Dr. Alexander Rothkopf, der 1. Vorsitzende des BGV, zusammen mit dem Natur- und Landschaftsführer Winfried Panske rund 40 Mitglieder und Gäste begrüßen. Mit vielen interessanten Informationen konnte im Rahmen der BGV-Veranstaltung „Als Oberberg noch am Äquator lag“ die Geschichte der Grauwacke direkt vor Ort erkundet werden. Nach dem Besuch der Produktausstellung wurde die Verarbeitung der Grauwackeblöcke zu Platten, Stufen usw. durch die verschiedenen Sägeverfahren besichtigt. Im Gelände hinter den Sägehallen konnten eindrucks-

volle Fossilienfunde aus dem Steinbruch präsentiert und ihre Geschichte erläutert werden. Vor rund 400 Millionen Jahren lag das Bergische Land noch an der Küste eines tropischen Meeres, ganz nahe am Äquator der damaligen Zeit.

Durch Sandablagerungen und hohem Druck ist hier ein Stein entstanden, der insbesondere Lindlar in den vergangenen Jahrhunderten weltweit bekannt gemacht hat, da die hier gewonnene Grauwacke u.a. besonders verschleißfest ist. Man findet sie als Bodenplatten am Frankfurter Flughafen ebenso wie in Dubai – und hauchdünn geschnitten im Badezimmer der Yacht eines russischen Milliardärs. Nach dem Wechsel vom Steinbruch in das historische Haus Biesenbach wurde das Thema bei Kaffee und

Kuchen noch ausführlicher erläutert. Man konnte mehrere seltene Bruchstücke mit Abdrücken der tropischen Tier- und Pflanzenwelt studieren. Selbst ein 6.000 Jahre altes Steinbeil aus Lindlarer Grauwacke konnte gezeigt werden.

Auch die Anekdoten und Geschichten der Steinhauer, die im Winter früher als Besenbinder arbeiten mussten, um ihre Familien ernähren zu können, kamen dabei zur Sprache. Sie liefen zu Fuß bis nach Köln, um ihre Besen dort zu verkaufen. Wegen der starken Staubentwicklung beim Brechen und Verarbeiten der Steine wurden die Steinhauer früher nur 35 bis 45 Jahre alt, da sie sehr stark an Staublunge litten. Hier gebührt dem früheren Klinikleiter Dr. Meinerzhagen hohe Anerkennung, dem über ausführliche Untersuchungsreihen 1938 der Nachweis gelang, dass die Steinstaublunge eine Berufskrankheit ist und ihre Anerkennung erreichen konnte. Daraus folgte eine erhebliche soziale Unterstützung der Patienten durch die Krankenkassen. Auf dieser Krankheit basiert auch der bekannte Spruch, dass jemand „weg vom Fenster“ ist, wenn er verstirbt. Die nicht mehr arbeitsfähigen Kranken saßen immer am offenen Fenster, um noch möglichst viel frische Luft atmen zu können. Und wenn die Kollegen zur Arbeit in den Steinbruch gingen, passierte es immer wieder mal, dass einer der Kranken verstarb und damit war er dann weg vom Fenster.



### Containerservice mit Erfahrung

Die RELOGA GmbH bietet maßgeschneiderte Lösungen rund um das Thema Abfallentsorgung.

Ob Bauschutt, Erdaushub und Grünschnitt oder Wertstoffe wie Verpackungen, Glas, Papier oder Holz:

Die RELOGA hat auf jeden Fall den passenden Container.



sicher•sauber•schnell



RELOGA GmbH  
Braunswerth 1-3  
51766 Engelskirchen  
0800 600 2003 (kostenfrei aus dt. Festnetz)



www.reloga.de

## Den Menschen im Fokus

### Johannes-Hospiz Oberberg Stiftung

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Lebenszusammenhänge unserer Bevölkerung stark verändert. Immer mehr Menschen leben allein oder in neuen Lebensformen. Sie können sich oft nicht mehr auf die bewährten familiären Verbindungen stützen im Alter, bei Krankheit, in Krisensituationen oder bei nahendem Tod. Betroffene und Angehörige fühlen sich häufig überfordert, isoliert und unverstanden.

In solch schweren Lebensphasen bietet die Hospizarbeit im Johannes-Hospiz Oberberg der Johanniter und die Malteser Hospizgruppe mit ihrem Trauerzentrum Oberberg bereits seit vielen Jahren mit einfühlsamen und gut ausgebildeten Mitarbeitern eine individuelle medizinische Betreuung, Pflege und psychosoziale Unterstützung an. Die Aufgaben sind

anspruchsvoll und vielseitig; Begleitung sterbender Menschen und deren Angehöriger in häuslicher Umgebung, Trauergruppen, die Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und die Arbeit im Hospiz.

Es ist die Absicht des Johannes-Hospiz, die Grundgedanken dieser wertvollen Arbeit bekannt zu machen und dafür zu werben. Gleichzeitig versuchen sie, die verschiedenen Angebote der ambulanten und stationären Hospiz- und Trauerarbeit finanziell zu sichern. Zwar gibt es geregelte staatliche oder kommunale Förderung der Hospizarbeit, aber nur ein Teil der entstehenden Kosten wird durch Zuschüsse und Pflegesätze der Krankenkassen gedeckt. Die verbleibende Restfinanzierung wird vom Förderverein beziehungsweise von der Stiftung selber aufgebracht.

Zu diesem Zweck wurde die Johannes-Hospiz Oberberg Stiftung gegründet. Sie begleitet, unterstützt und finanziert die Hospizarbeit. Damit sie ihren Auftrag erfüllen kann, braucht sie finanzielle Unterstützung. „Helfen Sie uns mit einer Spende, einer Zustiftung oder durch ein Vermächtnis zu Gunsten der Stiftung“, so Michael Adomaitis.

#### Freunde und Förderer der Hospizarbeit in Wiehl e.V. Johannes-Hospiz Oberberg Stiftung

Michael Adomaitis  
Hauptstraße 27, 51674 Wiehl  
Telefon: 022 62 - 305 61 08  
Mobil: 0170 - 639 0123

#### Spendenkonto:

Freunde und Förderer der Hospizarbeit  
in Wiehl e.V., Kto.: 11 971 016  
BLZ: 384 621 35, Volksbank Oberberg

www.hospizarbeit-wiehl.de

## HAUS NADLER

Alten- und Pflegeheim  
Betreutes Wohnen

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Altenpflegeheime (81 Plätze),  
Betreutes Wohnen (inkl. hauswirtsch. Versorgung und Menüdienst)  
(16 seniorengerechte Wohnungen)  
Lang-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege  
kompetente Beratung und ambulanter Menüservice  
Qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung



**Haus Nadler**  
In der Kalkschlade 3a  
51645 Gummersbach-  
Niedersessmar  
Tel.: 02261/61075  
Fax: 02261/64973

info@haus-nadler.de



**Haus Nadler  
Villa Käthe**  
Am Kohlberg 6  
51643 Gummersbach  
Tel.: 02261/61076  
Fax: 02261/302900

www.hausnadler.de



### Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr

Sommer:  
Sa.: 8.00 - 18.00 Uhr

Winter:  
Sa.: 8.00 - 16.00 Uhr

## FAHRZEUGPFLEGE

# Wiehl

Am Verkehrskreuz 3  
51674 Wiehl  
Telefon: 02261 - 76808

## Stiefelhagen spendete Grillhütte am Aggerstrand

Erlös der 600-Jahr-Jubiläumsfeier kommt dem Jugendzentrum zu Gute



Thomas Paßberger, Dr. Gero Karthaus, Beate Ruland, Alwine Pfefferle und Carmen Barger nach der Scheck-Übergabe.

Auch den Stiefelhagener Bürgern liegt der neue Aggerstrand in Runderoth am Herzen. Daher hatte die Dorfgemeinschaft vor dem Jubiläum der Erstnennung des Ortes vor 600 Jahren beschlossen, den Überschuss aus dem zweitägigen Fest an das Jugendzentrum der Arbeiterwohlfahrt am Aggerstrand in Runderoth zu spenden.

Diese Spende von 1.100 Euro wurde nun der AWO-Bezirks- und Kreisvorsitzenden Beate Ruland im Rahmen eines Festaktes von Thomas Paßberger als Vertreter der Hofgemeinschaft überreicht. Neben rund 20 Stiefelhagener Bürgern waren auch Bürgermeister Dr. Gero Karthaus und der Kämmerer Stefan Meisenberg anwesend, wie auch Alwine Pfefferle, Geschäftsführerin der AWO und Carmen Barger, die Leiterin des Mehrgenerationenparks.

Dabei konnte Carmen Barger mit Begeisterung von den Umfragen im Jugendzentrum erzählen, die ergeben hatten, dass man zu den bereits vorhandenen Einrichtungen noch dringend eine Grillhütte brauchen könne. Hierfür gibt es auch schon konkrete Vorstellungen, denn sie soll überdacht sein, damit man

auch bei schlechterem Wetter den Grill noch nutzen könne. Im Anschluss an die Scheckübergabe wurde Bürgermeister Karthaus vom Heimat- und Verschönerungsverein Runderoth (HVV) eine Mappe mit den Dokumenten übergeben, die der HVV für die Jubiläumsfeier Stiefelhagen zusammengestellt hatte und die einen ausführlichen Überblick zur Geschichte des Ortes geben. Beim abschließenden Kaffeetrinken schilderte Carmen Barger die erfreuliche Entwicklung der Einrichtung, da inzwischen täglich Scharen von Kindern und Jugendlichen das Außengelände nutzen und beleben.

Und wenn es jetzt in den Herbst mit wahrscheinlich ungemütlicherem Wetter gehe, dann werde man auch noch intensiv die Gestaltung und Ausstattung der letzten Innenräume in Angriff nehmen.

## Frischer Wind für regionale Unternehmen

Die oberbergische Medienlandschaft bekommt Zuwachs

Viele Neugründer in der Medienbranche wählen die Standorte Köln oder Düsseldorf, die seit jeher als Medienzentren bekannt sind. Einen anderen Weg wählt die Werbeagentur vitaminD. Ganz bewusst hat sich Marco Reifenberg für den Standort Oberberg entschieden, denn aus seiner Erfahrung in seinem Beruf als Grafik-Designer sieht er hier großes Potenzial an interessanten Kunden. „Wir lieben die Nähe zu unseren Kunden und halten den persönlichen Kontakt für enorm wichtig“, verrät er uns.

Den Schwerpunkt setzt die neue Werbeagentur im Bereich Grafik- und Kommunikationsdesign. Mit viel Herzblut, Kreativität und Erfahrung betreut vitaminD den Markenauftritt und die Unternehmenskommunikation regionaler Unternehmen. Von der Entwicklung des Logos bis hin zum Internetauftritt bietet die Agentur den vollen Umfang an Mediendienstleistungen. Ergänzt wird

das Angebot durch die enge Kooperation mit Spezialisten aus branchenverwandten Bereichen, die durch die räumliche Nähe in einem gemeinsamen Gebäude in Wiehl-Oberbantenberg gegeben ist. „Auf diese Weise sorgen wir für die ganzheitliche Betreuung unserer Kunden. Wir übernehmen die Gesamtkoordination – unsere Kunden erhalten höchste Qualität aus einer Hand“, erläutert Marco Reifenberg.

Auf unsere Frage nach dem außergewöhnlichen Namen der Agentur, werden wir auf die doppeldeutigen Eigenschaften des Vitamin D hingewiesen. „Vitamin D hat eine sehr wichtige und lange unterschätzte Bedeutung für den menschlichen Körper. Es beugt Stress vor, schärft die Sinne, macht starke Knochen, stärkt die Abwehrkräfte, schützt vor Depressionen und soll sogar glücklich machen.“ Genau das ist es, was die Agentur für ihre Kunden leisten möchte.

**vitaminD**  
BÜRO FÜR DESIGN

**Frischer Wind  
für Ihre Werbung**

vitaminD GbR | Am Faulenberg 9 | 51674 Wiehl  
T 02262 699837 | info@vitaminD.de | vitaminD.de

## „Künstler ist jeder, der bei der Gestaltung mitmacht“

Jugendliche richten das Jugendzentrum am Ränderother Aggerstrand selbst ein



Carmen Barger schneidet sich aus.

„Wir fangen einfach mal an“, hat sich die Diplom-Pädagogin Carmen Barger gedacht und Anfang August zum „Kunstworkshop“ in ihre neue Wirkungsstätte eingeladen, den AWO-Mehrgenerationentreff mit Jugendzentrum am Ränderother Aggerstrand. „Künstler ist dabei jeder, der gern mitmacht bei der Gestaltung der neuen Räume und des ehemaligen Bademeisterturms.

Fachlich wird die neue Managerin dieses Bereichs von der Kölner Künstlerin Katja Struif unterstützt. Thema Aggerstrand: Was fällt einem dazu ein? Boote, zum Beispiel. Also formen die jungen

und auch älteren Performer aus in Kleister eingeweichten Zeitungen Schiffchen. Ein mehr als ein Meter langes und kunstvoll geschwungenes Exponat hängt zum Trocknen zwischen zwei Stühlen. Eine ganze Flotte kleiner Bötchen soll als schwimmende Kerzenhalter Teelichter auf die Agger tragen. „Schöne Idee“, findet Barger.

Sie hat ihre eigene Silhouette auf einen Pappbogen gezeichnet und schneidet sich nun aus. Weitere Silhouetten warten auf ihre Befreiung aus dem Karton mittels Schere. Die Figuren sollen dann an den Scheiben des Badewärterturms geklebt

werden, erläutert Katja Struif. Drinnen im großen Raum des Jugendzentrums hat sie bunte Leuchtstoffröhren als Lichtinstallation in einer Ecke drapiert, darüber den siebenarmigen Kraken aus Verpackungsfolie. Für den achten Arm fehlte das Material. Der Noppenkunst tut's keinen Abbruch.

Die Gestaltung des Raums insgesamt will Barger mit den Jugendlichen kreieren. Damit sie „Selbstwirksamkeit“ erfahren, erklärt sie. Damit es am Ende ihr Reich ist, das sie selbst hergerichtet haben. Ein Billardtisch soll rein, ein Kicker, ein Dartspiel haben die Jungs angeregt. Die Mädchen fügten eine Wii-Konsole hinzu, fürs virtuell-wirkliche Körpertraining. Paravents sollen Rückzugsecken im Raum schaffen, sie optisch abtrennen, ohne sie komplett zu separieren. Stoffbahnen sollen, wo's die Gemütlichkeit gebietet, dem Raum die Höhe nehmen. Als Dekorationen vor den Fenstern sollen sie bei Bedarf für gedämpftes Tageslicht sorgen.

Die Namensvorschläge fürs Aggerstrand-Wahrzeichen, den Bademeisterturm, haben die Jugendlichen auf dem Pflaster vorm Jugendzentrum notiert. Darunter sind Vorschläge wie Musicbox, Beatcage, Hifi-Turm, Musikwarte, Melodrum, Klangfabrik oder auch Adlerauge, Pralinschachtel und No Senior Sound. Das soll nun abgestimmt werden. Der Vor-

# PFLEGEDIENST

—www.auxilium-ev.de—

02263/ 90 14 73



Im Gregel 6  
51766 Engelskirchen  
Tel.: 02263/90 14 73  
Fax: 02263/90 14 74

Jan-Wellem-Str. 17  
51789 Lindlar-Frielingsdorf  
Tel.: 02266/46 51 00  
Fax: 02266/46 51 00



Soziale Dienste:

Hilfe beim Einkaufen  
Begleitung bei Arztbesuchen  
Hilfe bei Behördengängen  
Hilfe im Haushalt  
Betreutes Wohnen

Ambulante Krankenpflege:

Grundpflege  
Behandlungspflege  
Hauswirtschaftliche Versorgung  
Pflegerberatung  
Essen auf Rädern

Abrechnung mit allen Kassen.



schlag mit den meisten Strichen werde dann genommen, sagt Barger und widmet sich weiter dem Silhouetten-Schnibeln.

Inzwischen hängen die Scherenschnitte am Turm, am Sims unter der Holzschalung sind die Namensvorschläge mit den Voten der Jugendlichen per Kreidestrich. Hifi-Turm liegt gut im Rennen, DJ-Tower oder auch Melodrum.

Diese Namen deuten an, wie der Turm genutzt werden soll: als Versuchslabor für elektronische Musik. In Workshops werden die Nachwuchsmusiker und -Djs künftig ihre Songs kreieren und produzieren können. Am Rande erfahren sie Wichtiges über Urheberrecht und Au-

torenschutz und was sonst noch zu beachten ist, wenn sie ihre Werke im Netz posten wollen. Für dieses medienpädagogische Projekt will Carmen Barger Zuschüssen beantragen.

Eine Facebook-Seite „Jugendzentrum Runderoth“ existiert nun, der Gummersbacher Billard-Club hat dem Jugendzentrum „für kleines Geld“, so Barger, einen Poolbillardtisch verkauft, will helfen, Turniere auszurichten. Ein geschenktes Ecksofa lädt zum Chillen ein, in einem Schrank vom Sperrmüll, den die Jugendlichen abgebeizt und geschliffen haben, liegen die Spiele. Das Jugendzentrum wächst langsam. Geöffnet ist es montags bis mittwochs von 13.00 bis 21.00 Uhr.

Nach den Ferien wird die Nachfrage die Öffnungszeiten bestimmen. Hausaufgaben können derweil schon mit Hilfe aus dem WWW erledigt werden – der Internetanschluss ist installiert.



Kinder beim Künsteln, hinten die Kölner Künstlerin Katja Struif.

## Wasser, Sonne und jetzt auch Wind

AggerEnergie erweitert ihr Engagement in Sachen regenerative Energien



Die AggerEnergie investiert jetzt auch in Windkraft.

Nach der Übernahme des Wasserkraftwerkes an der Aggertalsperre, der Installation der großen Photovoltaik-Anlage auf der „Schwalbe-Arena“, der neuen

Spielstätte der Handballer des VfL Gummersbach, tätigt die AggerEnergie innerhalb kurzer Zeit bereits die dritte große Investition in regenerative Energien: Das hiesige Gemeinschaftsstadtwerk der Kommunen beteiligt sich an einem Windpark in Brandenburg. Vorbehaltlich der Zustimmung der 9 Gesellschafter-Kommunen erwirbt die AggerEnergie 7,5 % Anteile am RheinEnergie-Windpark Heckelberg-Breydin bei Berlin. Übrigens: Wie groß das Interesse an Investitionen in regenerative Energien der AggerEnergie ist, zeigt die Tatsache, dass das Beteiligungsprojekt an der „Schwalbe-Arena“ schon nach wenigen Tagen

komplett überzeichnet war. Auch ein Zeichen des Vertrauens in die AggerEnergie! „Die Möglichkeit, sich an dem Windpark zu beteiligen, ist für uns ein Glücksfall. So können wir an einem etablierten Projekt Erfahrungen sammeln, um diese später hier in der Region nutzen zu können. Denn unser Ziel bleibt, auch im Bergischen einmal Energie aus der Windkraft zu erzeugen“, freut sich Geschäftsführer Gregor Rolland über die Öffnung des Windparkportfolios, und stellt weitere regenerative Projekte in der Region in Aussicht. Neben der AggerEnergie haben fünf weitere RheinEnergie-Beteiligungen das Angebot angenommen. Konkret handelt es sich um einen seit neun Jahren in Betrieb befindlichen Windpark mit einer Gesamtleistung von 27 Megawatt. Die insgesamt 18 Windkraftanlagen erwirtschaften einen durchschnittlichen Jahresertrag von rund 46.000 MWh, was der Stromproduktion für etwa 15.000 Haushalte und einer jährlichen Kohlendioxid-Ersparnis von ca. 23.000 Tonnen entspricht. Die AggerEnergie verbessert durch die Beteiligung den Anteil an regenerativ erzeugter Energie in ihrem Stromportfolio von gut 26 % weiter (der Bundesdurchschnitt liegt bei nur ca. 21 %).

**Jetzt 4 Wochen kostenlos testen!**  
**Der Johanniter-Hausnotruf.**

**DIE JOHANNITER**  
**Aus Liebe zum Leben**





Sichern Sie sich unser Aktionsangebot gegen Vorlage dieses Coupons!

**Sicherheits-Wochen!**  
**23.9. bis 31.10.2013**



**Servicenummer:**  
**0800 3233 800** (gebührenfrei)

## AWO-Seniorenwohnheim Dieringhausen verkauft

Sanierung durch Investor – aber AWO behält die Vermietungsrechte



Das AWO-Seniorenwohnheim wird bald saniert.

Das Dieringhauser AWO-Seniorenwohnheim (nicht zu verwechseln mit dem AWO-Seniorenzentrum) ist verkauft worden – bleibt aber weiter als Seniorenwohnanlage erhalten. Da die Wohnanlage in der Marie-Juchacz-Straße, die im Besitz des AWO-Bezirks Mittelrhein war, in die Jahre gekommen ist, sind dort Sanierungsarbeiten in Millionenhöhe fällig. „Mit diesen Kosten ist unser Verband überfordert“, sagt Beate Ruland, die AWO-Bezirksvorsitzende aus Engelskirchen, auf Anfrage. Deshalb entschloss sich die Leitung der AWO zu einem anderen Modell: Sie verkaufte das Gebäude an die Bergisch Gladbacher van Elst-Gruppe, die als Investorengemeinschaft auftritt und sehr gute Referenzobjekte ähnlicher Art vorweisen kann. Die Vermietung der altersgerechten Wohnungen liegt jedoch weiter in den Händen der AWO. Die Sanierungsarbeiten in dem AWO-Wohnheim, in dem 100 Wohnungen sind, sollen am 23. September beginnen. Vor allem soll das Gebäude energetisch saniert werden, aber auch

die Wohnungen, die Innenausstattung und die sanitären Einrichtungen werden modernisiert. Dabei soll das Gebäude während der Bauarbeiten nicht komplett geräumt werden. Vielmehr werden die Sanierungsarbeiten sukzessiv erfolgen.

Für Ruland ist es wichtig, dass auch nach der Sanierung „bezahlbarer Wohnraum für Senioren“ angeboten wird, denn so sind ihre Erfahrungen: „Gerade für altersgerechte Seniorenmietwohnungen gibt es einen großen Bedarf.“ Dass das Seniorenwohnhaus in der Marie-Juchacz-Straße so begehrt ist, hängt nicht nur mit der zentralen Lage im Ortszentrum zusammen.

Auch die Nähe zum AWO-Seniorenzentrum mit seinen zahlreichen Einrichtungen bietet viele Vorteile, von der Möglichkeit angefangen, dort die Mahlzeiten einzunehmen bis hin zu Freizeitbeschäftigungen. Nicht zu vergessen: Die Bücherei, die der AWO-Ortsverband Dieringhausen dort unterhält, ist eine gern benutzte Einrichtung. Außerdem haben die Bewohner die Möglichkeit, sich von der Küche im AWO-Altzentrum Runderoth frisches Essen liefern zu lassen. So ist Ruland froh, dass sich für die Bewohner nichts ändert, sich die Wohnqualität aber erheblich verbessert: „Wir haben mit diesem Modell gute Erfahrungen und arbeiten mit dem Investor sehr gut zusammen.“

### KÖSTER & BOECKERS

Partnerschaftsgesellschaft

Dipl.-Bw. & Steuerberater  
Rolf Köster

Pernzestr. 8  
51647 Gummersbach  
Tel.: 02354/7094-0  
Fax: 02354/7094-29

Dipl.-Fw. & Steuerberater  
Alexander Boeckers

Auf der Brück 54  
51645 Gummersbach  
Tel.: 02261/913449-0  
Fax: 02261/913449-9

## Kostenlose Rentenberatung

**19.09. · 14.00 - 16.00 Uhr**

Steuerbüro Siegmund  
in Dieringhausen

**25.09. · 14.00 - 16.00 Uhr**

VSB – Verein für soziale Bildung in  
Vollmerhausen

**10.10. · 15.00 - 17.00 Uhr**

Rathaus der Gemeinde Engelskirchen

**29.10. · 10.00 - 12.00 Uhr**

Rathaus der Gemeinde Engelskirchen

**05.11. · 10.00 - 12.00 Uhr**

Rathaus der Gemeinde Engelskirchen

**05.11. · 14.00 - 16.00 Uhr**

Aggertalklinik in Engelskirchen

**14.11. · 15.00 - 17.00 Uhr**

Rathaus der Gemeinde Engelskirchen

**03.12. · 10.00 - 12.00 Uhr**

Rathaus der Gemeinde Engelskirchen

**03.12. · 14.00 - 16.00 Uhr**

in der Aggertalklinik in Engelskirchen

**09.12. · 10.00 - 12.00 Uhr**

im Blauen Kreuz in Dieringhausen

**12.12. · 10.00 - 12.00 Uhr**

Rathaus der Gemeinde Engelskirchen

**19.12. · 14.00 - 16.00 Uhr**

Steuerbüro Siegmund  
in Dieringhausen

**19.12. · 17.00 - 19.00 Uhr**

Herz-Jesu-Krankenhaus in Lindlar

Eine telefonische Anmeldung unter **02263 6590** ist erforderlich, um lange Wartezeiten zu vermeiden.

**Ingrid Grabandt-Lahr,**  
Versichertenberaterin der  
Deutschen Rentenversicherung

## Eine sonnige Energielösung für den Mittelstand

Nahezu jedes Gewerbedach eignet sich für den profitablen Betrieb einer Photovoltaikanlage



Umweltfreundlich und profitabel: Solarstromanlagen.

Selbst produzierten Solarstrom gibt es mittlerweile schon für unter 10 Cent und damit deutlich günstiger als Netzstrom. Die Gestehungskosten für die umweltfreundlichen Anlagen sind massiv gesunken. Dadurch sind der Eigenverbrauch des produzierten Stroms und die damit verbundene Unabhängigkeit und Preissicherheit Alleinstellungsmerkmale auf dem Energiemarkt.

Davon profitieren vor allem mittelständische Betriebe. Sie bezahlen in der Regel einen relativ hohen Strompreis und verbrauchen den Strom vornehmlich tagsüber. Die Einsparpotenziale je kWh, im Vergleich zum Bezug über den Energieversorger, sind nicht nur sehr hoch, sondern bieten eben auch die Möglichkeit, den Solarstrom zu nutzen. Denn die Überdeckung von den Produktionszeiten der Solarstromanlage und des eigenen Verbrauchs des Betriebsalltags können sehr groß sein.

Die Solarstrom-Experten der Regenerativen Generation wissen: Dabei kommt es darauf an, dass die Anlage auf den Betrieb zugeschnitten ist! Die Anlage muss individuell geplant werden, und für eine fundierte Wirtschaftlichkeitsberechnung ist nicht nur eine genaue Simulation der Solarstromerträge wichtig, sondern eben auch ein genaues Betrachten des Ver-

brauchsmusters des Betriebs. Ein Hotelbetrieb hat ein ganz anderes Lastprofil als ein Bauernhof, dennoch können beide bei richtiger Anlagenauslegung bis zu 100 % des Solarstroms selbst verbrauchen.

„Nach einem Vor-Ort Termin zur Datenerhebung können wir eine exakte Abstimmung der Photovoltaikanlage auf das Verbrauchsverhalten unterschiedlichster Betriebe vornehmen und darauf basierende Wirtschaftlichkeitsberechnungen erstellen“, so Markus Klein von der Regenerativen Generation. Das Unternehmen bietet die Ausarbeitung dieser Energiekonzepte sogar kostenlos und unverbindlich an.

Da sich eine Solarstromanlage in der Auslegung flexibel an jede Anforderung anpassen lässt, eignet sich nahezu jedes Gewerbedach für den profitablen Betrieb einer PV-Anlage.



### Stromausfall im Aggertal

Machen Sie Ihren eigenen Strom!

Und werden Sie unabhängig.

Jetzt kostenloser Solar-Check! Telefon 02263 95 08 10 [www.reg-gen.de](http://www.reg-gen.de)



regenerative  
generation

## Nah dran. Mehr drin.

Auf Dauer gut beraten in der neuen Regional-Filiale Engelskirchen der Kreissparkasse Köln



Peter Ueberberg, Regionaldirektor Engelskirchen.

Unter der Zielrichtung „Nah dran. Mehr drin.“ hat die Kreissparkasse Köln ihre Vertriebsstruktur weiterentwickelt. Eckpfeiler dieser neuen Ausrichtung sind die Ausweitung des Leistungsangebots in der Region, der Ausbau des Online-Angebots sowie die Grundversorgung mit Basis-Finanzdienstleistungen in der Fläche.

### Verstärkte Beraterteams mit mehr Spezialisten

Das erweiterte Leistungsangebot wird im Oberbergischen Kreis ab sofort an mehreren Standorten erlebbar. So wird an diesem Wochenende – neben den Filialen Waldbröl und Wipperfürth – auch die Filiale in Engelskirchen zur Regional-Filiale. „Durch die erweiterten Beraterteams mit Spezialisten zu vielfältigen Finanzthemen bieten wir unseren Kunden nunmehr direkt vor Ort die umfangreiche Leistungspalette der Kreissparkasse Köln an“, sagt Peter Ueberberg, der als neuer Regionaldirektor die Leitung der Regionaldirektion Engelskirchen der Kreissparkasse Köln und der dortigen Regional-Filiale übernimmt.

Das Leistungsspektrum in den Regional-Filialen reicht von der Privatkundenberatung über die Vermögens- und Wertpapierberatung bis hin zum Private

Banking. Auch die Baufinanzierungsberatung, die Beratung durch Versicherungsexperten sowie die Geschäftskundenberatung finden in den Regional-Filialen statt.

### Erweiterte Öffnungszeiten in der Regional-Filiale

„Mit der Erweiterung des Leistungsangebots in unseren Regional-Filialen geben wir auch ein klares Bekenntnis zur Filiale als unserem Vertriebsweg Nummer eins ab“, so Peter Ueberberg. Erweiterte Öffnungszeiten und ein großer Info-Bildschirm mit Touchscreenfunktion im Foyer der Regional-Filiale runden das neue Sparkassenangebot ab.

Alle Bürgerinnen und Bürger der Region rund um Engelskirchen sind herzlich eingeladen, die neue Regional-Filiale kennenzulernen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Ab dem 14. September 2013 leitet Peter Ueberberg (35 Jahre) als Regionaldirektor die neue Regional-Filiale in Engelskirchen. Der Sparkassenbetriebswirt ist seit 1998 bei der Kreissparkasse Köln und war zuletzt als Bereichsdirektor im BetreuungsCenter Oberberg für die Vermögensberatung tätig. Als neuer Regionaldirektor verantwortet er zugleich das Kundengeschäft in der Regionaldirektion Engelskirchen, welche die Gemeinden Engelskirchen und Lindlar umfasst. Peter Ueberberg ist verheiratet und lebt in Wipperfürth.*



### Regional-Filiale Engelskirchen

Märkische Straße 7  
51766 Engelskirchen  
Tel. 02263 9212 -0, Fax -60

### Neue Öffnungszeiten:

Mo, Do  
9.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.30 Uhr  
Di, Mi, Fr  
9.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 16.30 Uhr

### IN KÜRZE

Neben der Eröffnung der Regional-Filiale Engelskirchen gibt es bei der KSK Köln weitere Veränderungen in der Region um Engelskirchen und Lindlar:

Klaus Noß, langjähriger Leiter des BaufinanzierungsCenters Oberberg der KSK Köln, ist Ende Juni in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Die Baufinanzierungsberatung findet im Zuge der neuen Vertriebsstruktur der Sparkasse künftig in den Regional-Filialen statt. In Engelskirchen verantwortet Bernd Stiefelhaagen künftig diesen Bereich.

Eine breite Leistungsplatte, bis hin zur Vermögensberatung und Geschäftskundenberatung, bietet weiterhin auch die Filiale Lindlar unter der Leitung von Guido Sax. Das Sparkasenteam in Lindlar wird zum 16. September 2013 verstärkt. Mehr Ansprechpartner gibt es darüber hinaus demnächst in den Filialen Frielingsdorf und Runderoth, die von Carina Hundhausen bzw. Torsten Selbach geleitet werden.

In einigen Ortschaften ist die KSK Köln ab dem 16. September 2013 durch die Mobile Filiale präsent. Diese bietet ein nahezu identisches Leistungsspektrum wie eine Kleinstgeschäftsstelle, etwa einen persönlichen Ansprechpartner, die Möglichkeit zu Ein- und Auszahlungen, die Annahme von Aufträgen wie Überweisungen sowie Geldautomat und Kontoauszugsdrucker.

Haltepunkte gibt es in Hartegasse (Parkpl. gegenüber Gaststätte Sprenger Roth), Linde (Parkpl. Kindergarten Linder Kinder) und Schmitzhöhe (Parkpl. Edeka Braun) sowie in Osberghausen (Parkpl. Restaurant zur Turnhalle) und Schnellenbach (vor der bisherigen Geschäftsstelle). Die Mobile Filiale hält hier ein- bis zweimal pro Woche für je eine Stunde.

[www.ksk-koeln.de/mobile-filiale](http://www.ksk-koeln.de/mobile-filiale)

## Scheitert die Aktion „Schnelles Internet“ in den Außenorten?

**Bisher wurde die nötige 10 % Bürgerbeteiligung nicht erreicht – Aktion verlängert**

Eine schnellere Internetverbindung ist für viele Außenorte in der Gemeinde Engelskirchen zwar wünschenswert – aber nach wie vor unsicher. Wie die Gemeindeverwaltung Engelskirchen mitteilt, liegt für die Ortsteile Looper Berg (u.a. Auel, Perdt, Schelmerath, Steimel, Hülsen, Niederhof, Bruchstraße, Landefeld), Wallefeld, Wahlscheid, Remerscheid und Hahn zwar ein Angebot der Telekom vor, aber der Ausbau eines schnellen Internetzugangs droht an der fehlenden Eigenbeteiligung der Bürger und Gewerbetreibenden zu scheitern. Dabei übernimmt das Land NRW 90 % der Ausbaukosten, so dass die Bürger und Gewerbetreibenden eine Beteiligung von 10 % aufbringen müssten. Diese Kosten kann die Gemeinde Engelskirchen aufgrund der aktuellen Haushaltssituation nicht ohne weiteres aufbringen – und darf es auch nicht. Kommt der erforderliche Betrag nicht zustande, dann kann das Projekt nicht realisiert werden.

Die Gemeinde hat in einem Brief an alle Haushalte in den betreffenden Ortsteilen und bei zwei Bürgerversammlungen über die Hintergründe, die fördertechnischen Möglichkeiten und die erforderlichen Beträge genau informiert. Danach sind für Loope insgesamt 24.000 Euro als Bürgerbeitrag notwendig; für Wallefeld, Wahlscheid, Remerscheid und Hahn beträgt der Eigenanteil gut 36.000 Euro. Wie die Gemeinde Ende August mitteilte, sind die benötigten Summen bisher aber nicht erreicht, obwohl ursprünglich der erforderliche Eigenanteil bis Mitte August gezeichnet werden musste. Im Engelskirchener Rathaus hat man die Hoffnung aber noch nicht aufgegeben, deshalb ist die Aktion bis Mitte September verlängert worden.

Bis einschließlich 30. August waren in Loope erst rund 27 % (6.725 Euro von den erforderlichen 24.682 Euro) und in Wallefeld, Wahlscheid, Remerscheid

und Hahn erst 33 % (11.925 Euro von 36.611 Euro) der benötigten Summen erreicht. In dem Zusammenhang betont die Gemeinde nochmals ausdrücklich, dass die Maßnahme nur realisiert werden kann, wenn ausreichend Spendenzusagen eingehen. Deshalb seien noch einmal alle Bürger und Gewerbetreibenden aufgefordert, sich an der Spendenaktion zu beteiligen, denn „jeder Euro zählt“.

Alle Informationen zu dem Thema sowie die Antwortvordrucke zum Spendensuchen können im Internet der Gemeinde unter

[www.engelskirchen.de](http://www.engelskirchen.de)

abgerufen werden. Als Ansprechpartnerin der Gemeindeverwaltung steht außerdem Anja Liebig (anja.liebig@engelskirchen.de oder 02263/83179) zur Verfügung.



**welpdruck**

**NAH DRAN!**  
Ihr Druck- und Medienpartner im Oberbergischen

Welpdruck GmbH | Dorfstraße 30 | 51674 Wiehl | Telefon 02262 / 7222-0 | Telefax 02262 / 7222-25 | [www.welpdruck.de](http://www.welpdruck.de) | [info@welpdruck.de](mailto:info@welpdruck.de)

## Sportlicher und kultureller Mittelpunkt im Leppetal

Die Turnhalle des TV Bickenbach wurde vor 100 Jahren eingeweiht



Turnhalle des Turnverein Bickenbach e.V. 1913.

Der TV Bickenbach, der 2010 sein 125-jähriges Jubiläum feiern konnte, gehört mit zu den ältesten Sportvereinen im Oberbergischen Kreis. Der 1885 gegründete Mehrspartenverein zählt heute rund 300 Mitglieder, die in insgesamt elf Abteilungen ihrem Sport und Hobby nachgehen. In der nunmehr 128-jährigen Vereinsgeschichte, die viele Höhen und Tiefen erlebte, zählt mit Sicherheit der Bau der vereinseigenen Turnhalle in den Jahren 1912/13 zu den Höhepunkten. Im August feierte die Turnhalle also ihren 100. „Geburtstag“. Für den TV Bickenbach wahrlich ein Grund, auf die Entstehungs- und wechselvolle Geschichte der Turnhalle zu erinnern.

Der Geist „Jahn'scher Ideen und Lehren“ verbreitete sich schnell im Deutschland des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Turnkunst sollte die physische und moralische Kraft des Volkes stärken. So gelang es in

Zusammenarbeit mit den Lehrern der Volksschule Bickenbach, Herrn Sohn, Bockemühl und Möller – sowie den jungen Förderern, den Herren Friedrich und Wilhelm Zapp, Buchholz und Wilhelm Berges, auf dem bereits bestehenden Sportplatz an der Leppe eine Turnhalle zu bauen. Der Aggertaler Turngau versprach diesen Gedanken zu unterstützen. Finanzielle Hilfe kam von dem Fabrikanten Carl Dörrenberg, der von 1906-1922 Vorsitzender des Vereins war.

Das Grundstück für den Ausbau des Sportplatzes verkaufte Herr von Bunsen zu einem günstigen Preis an den jungen Verein. Die Königliche Staatsregierung in Köln hatte den vorbildlichen und sportlichen Einsatz der Bickenbacher Jugend erkannt und dem Verein ebenfalls erhebliche Geldmittel zur Verfügung gestellt. Diesen Umständen ist es zu verdanken, dass die Bickenbacher den Plan, eine eigene Turnhalle zu bauen, in die Tat umsetzen konnten. Nach dem Baubeschluss vom 17.03.1912 wurde bereits am 16. und 17. August 1913 unter Teilnahme vieler Honoratioren der Neubau eingeweiht. Es war vor allem der Verdienst des damaligen 2. Vorsitzenden Rudolf Zapp (er leistete eine notwendige Bürgschaft), dass der Turn- und Spielbetrieb von nun an Wetter unabhängig durchgeführt wer-

den konnte. Dieser Neubau war die erste vereinseigene Turnhalle ihrer Art in der damaligen Rheinprovinz. Die Turnhalle bietet Platz für eine Hausmeisterwohnung, sanitäre Einrichtungen, einen Geräteraum und Umkleieräume. Viele Jahre wurde die Halle mit einfachen Kannonenöfen beheizt, wobei die Sportler manchmal selbst dafür sorgen mussten, dass genügend Brennstoff vorhanden war. Erst die Modernisierung im Jahre 1961 durch den Einbau einer neuen Zentralheizung brachte Erleichterung. Im Laufe der Jahre wurden zahlreiche, notwendige Renovierungen zum Erhalt der Bausubstanz in Eigenleistung erbracht. Diese haben zu dem guten allgemein Zustand der schon 100 Jahre alten Halle beigetragen. Zahlreiche Stiftungsfeste, Jahresturnfeste des Vereins, auch Wettkämpfe innerhalb des Aggertaler Turngaues, sowie private Familienfeste wurden in der neuen Turnhalle durchgeführt. Auf der Bühne des Turnsaals wurden selbsteinstudierte Theaterstücke und Musikdarbietungen aufgeführt. Bis zur Fertigstellung der evangelischen Kirche in Schnellenbach wurden in der Halle, alle vier Wochen immer sonntags, Gottesdienste abgehalten.

Nach dem 2. Weltkrieg musste man zur Kenntnis nehmen, dass der sportlichen Betätigung ein anderer Stellenwert



### Ein starker Wille kann Berge versetzen. Der letzte ganz besonders.

Ein Testament oder ein Vermächtnis zugunsten der Hospiz- und Trauerarbeit in Wiehl und Oberberg sind Möglichkeiten, die individuelle Begleitung und Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen langfristig finanziell zu sichern.

Wenn auch Sie sich über Ihr eigenes Leben hinaus engagieren wollen, lassen wir Ihnen gerne unsere Testamentsbroschüre zukommen. Wir beraten Sie gerne. Ihren persönlichen Ansprechpartner erreichen Sie unter 02262-3056108.

**JOHANNES-HOSPIZ OBERBERG STIFTUNG**

Hauptstraße 27 51674 Wiehl [www.hospizarbeit-wiehl.de](http://www.hospizarbeit-wiehl.de) [info@hospizarbeit-wiehl.de](mailto:info@hospizarbeit-wiehl.de)

beigemessen wurde und die Bereitschaft zum Geräteturnen zurück ging. Im Laufe der Zeit bildeten sich dafür vermehrt Leichtathletik- und Ballsportgruppen. Faustball, Prellball und Tischtennis sind nur einige Sportarten, mit denen der TV Bickenbach über seine Grenzen hinaus bekannt wurde.

Damit sei hier den unzähligen, freiwilligen Helfern, den sportlich Aktiven, den Übungsleitern, den Vorturnerinnen und Vorturnern gedankt, die sich – wie auch die jeweils verantwortlichen Vorstandsmitglieder – all die Jahre beispielhaft für den Turnverein eingesetzt haben. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Bau der Turnhalle im Jahre 1913 ein Segen für Bickenbach und seine sportlich engagierten Bewohner war. Da in der heutigen Zeit die schwere körperliche Belastung der Berufstätigen schwindet, jedoch die Menschen einen Ausgleich zum Berufsalltag suchen, gewinnt der Sport als Ausgleich zunehmend an Bedeutung. Mobilisierung und Stabilisierung des Bewegungsapparates, Stärkung des Immunsystems und Förderung der Geselligkeit sind wie in alten Zeiten wichtige Argumente, um den Breitensport zu fördern und weiterzuentwickeln. Der Turnver-

ein Bickenbach hält für alle Altersklassen vom Eltern-Kind-Turnen, Kinderturnen, über Faustball, Volleyball, Freizeit- und Seniorensport bis zum Wandern und Walking auch Power-Fitness und Rückenfit ein umfangreiches Angebot bereit.

Zusätzliche und aktuelle Informationen unter

[www.tv-bickenbach.de](http://www.tv-bickenbach.de)

Quereinsteiger, Neuankömmlinge und sportlich Interessierte sind in dem Verein immer herzlich willkommen.



## Plakette abgelaufen?

Wir führen die **Hauptuntersuchung** nach § 29 StVZO mit integrierter „Abgasuntersuchung“ sowie die **Änderungsabnahmen** nach § 19,3 durch.



dann zur



Sämtliche Untersuchungen im Namen und für Rechnung der GTÜ

### Das leisten wir für Sie als Kfz-Sachverständige

- Unfall- und Schadensgutachten
- Leasing-Gutachten
- Unfallrekonstruktion
- Wertgutachten
- Oldtimerbewertung
- UVV-Prüfungen
- ADAC-Vertragssachverständige
- DAT Schätzstelle

**Ingenieurbüro Knitter GbR**

51645 GM-Dieringhausen • Dieringhauser Str. 72  
Tel. 0 22 61 / 96 88 - 0 • [www.knitter-gummersbach.de](http://www.knitter-gummersbach.de)

... die Innungsfachbetriebe in Ihrer Nähe!

...es kommt darauf an  
wer's macht!®



Innung der Parkett- und Bodenleger

Verlegung - Verkauf  
**FUSSBODEN SAPP**  
Parkett, Teppichboden, PVC bis 5 m Breite, Kork,  
Laminat, Linoleum, Maschinenverleih und Zubehör  
51580 Reichshof-Allenbach  
☎ (0 22 61) 53 61 7  
[www.fussboden-sapp.de](http://www.fussboden-sapp.de)



Zur Zäuner Hardt 1  
51674 Wiehl

Tel.: 0 22 62 / 97 00 67  
Fax: 0 22 62 / 97 00 63

[www.petersfussboden.de](http://www.petersfussboden.de)

**FUSSBODEN Creemers**  
PARKETT- UND FUSSBODENTECHNIK

Eintrachtstraße 8  
51645 Gummersbach  
Telefon: 0 22 61/5 17 24  
Telefax: 0 22 61/5 79 67

[info@fussboden-creemers.de](mailto:info@fussboden-creemers.de) • [www.fussboden-creemers.de](http://www.fussboden-creemers.de)

**FUSSBODEN LUCKNER**  
Teppichböden • Parkett • Kunststoffböden • Laminat • Kork  
Königstr. 31 • Dieringhausen • Tel. 02261/74112 • Fax 78212

**fussboden brandenburg**  
Schulstr. 23 • 51645 GM-Dieringhausen

Telefon 0 22 61 / 77 26 7  
Telefax 0 22 61 / 78 26 7  
[info@fussboden-brandenburg.de](mailto:info@fussboden-brandenburg.de)  
[www.fussboden-brandenburg.de](http://www.fussboden-brandenburg.de)

## Geschmorte Kaninchenkeule mit süß-saurem Kürbisgemüse

Jens Schmidt, Küchenchef des Kurhaus Scheidegg, präsentiert sein Herbstgericht 2013



© Jens Schmidt

### Rezept für 4 Personen:

- 4 kleine Kaninchenkeulen á 300 g
- 2 Zwiebeln geschält und grob gewürfelt
- Je 200 g Karotte und Knollensellerie geschält und grob gewürfelt
- 200 ml Rotwein
- 2l Geflügelbrühe
- 1 El Tomatenmark
- Salz, 1 Tl schwarze Pfefferkörner, 2 Lorbeerblätter, 5 Wachholderbeeren, Zucker
- 2 El Pflanzenöl zum Anbraten
- Speisestärke zum Abbinden
- 500 g Hokaido Kürbis in Würfeln
- 200 ml Brantweinessig
- 200 g Zucker
- Salz, Pfeffer, Zucker
- 2 El Zwiebelwürfel
- 1 El Petersilie grob gehackt
- 1 El Butter

### Zubereitung:

Pflanzenöl in einem Bräter erhitzen, die mit Salz gewürzten Kaninchenkeulen darin von allen Seiten scharf anbraten und herausnehmen. Nun Karotte, Zwiebel und Sellerie im selben Fett anrösten. Tomatenmark dazugeben und mitrösten, anschließend mit dem Rotwein ablöschen und mit der Geflügelbrühe auffüllen. Die Keulen zurück in den Ansatz geben, die Gewürze dazugeben und alles ca. 60 Min. bei geringer Hitze schmoren lassen.

Essig, Zucker und 1Tl Salz mit 2l Wasser zum Kochen bringen und den Kürbis bissfest garen. Die fertig gegarten Keulen aus dem Sud nehmen und warmstellen, den Sud passieren und mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken und mit der Speisestärke abbinden. Die Keulen zurück in die Soße geben. Butter in einer Pfanne zerlassen und Zwiebel- und Kürbiswürfel darin anschwitzen, mit Salz, Zucker und Pfeffer abschmecken und die Petersilie untermischen.

Beim Anrichten das selbstgemachte Kartoffelpüree in einem tiefen Teller in die Mitte geben und die Keulen daran anlegen und mit der Soße leicht angießen. Den Kürbis einfach schön drum herum verteilen und mit glatter Petersilie garnieren.

Rezept-Tipp

Automatic-Sectionaltore

RENTROP

Rentrop GmbH

Kölner Str. 227-231  
51645 Gummersbach

Tel. 02261/5491-0  
info@rentrop-gmbh.de

**Automatisch  
mehr Komfort  
und Sicherheit**  
 TÜV-geprüfte Sicherheit  
nach TTZ-Richtlinie

Alle Charlotte-Produkte  
bis zu **50%** reduziert!

Nur auf Lagerware.

IM STIL DER ZEIT

POTTHOF

AUGENOPTIK · UHREN · SCHMUCK

Charlotte

Ehinger-Schwarz 1876

Märkische Strasse 21 · 51766 Engelskirchen

Tel 02263 901444 · [www.potthof-engelskirchen.de](http://www.potthof-engelskirchen.de)

## Freude bei Jungredakteuren des Aggertal-Gymnasiums

Schülerzeitung „Post Scriptum“ wurde mit dem dritten Platz ausgezeichnet



Die beiden Chefredakteure Derrick Sabau und Robin Hollstein (beide Jahrgangsstufe Q1) und ihre Redaktionsmitglieder Carroll Diehl, Jonas Westerkamp, Marcel Weitzel, Bastian Wagner, Rob Bugiel, Alexandros Moumouris und Charline Becker (Foto von links) haben allen Grund zur Freude: Ihre Schülerzeitung

„Post Scriptum“ vom Aggertal-Gymnasium Engelskirchen (ATG) wurde beim 32. Schülerzeitungswettbewerb, der gemeinsam vom Rheinischen Sparkassen- und Giroverband (RSGV) und zehn rheinischen Tageszeitungen durchgeführt wurde, mit dem Bronzerang in der Wertungsgruppe Gymnasium ausgezeichnet. Bewertet wurden der formale und inhaltliche Gesamteindruck sowie die drei umfangreichsten Artikel der eingereichten Schülerzeitungen.

Unter den landesweit 151 beteiligten Redaktionen nahmen 30 aus dem Geschäftsgebiet der Kreissparkasse Köln (KSK) an dem Wettbewerb teil. Neben der Auszeichnung durch den RSGV

hatte die KSK Zusatzpreise an die vom RSGV bestplatzierten Schülerzeitungen aus ihrem Geschäftsgebiet vergeben. Die Siegerehrung der KSK fand im Festzelt „Lilaque“ des Phantasialandes in Brühl statt. Die Engelskirchener Nachwuchsredakteure, Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufen 6 bis Q1, erhielten als Anerkennung für ihren dritten Platz von Jakob Tillenburg, Regionaldirektor der Kreissparkasse Köln, ein Preisgeld von 100 Euro überreicht. Darüber freute sich auch Oberstudienrätin Andrea Peping, die Leiterin der AG Schülerzeitung am ATG. Nach dem offiziellen Teil der Preisverleihung konnten sich die Nachwuchsredakteure auf einen Besuch im Phantasialand freuen.

## Geschäftsleute machten aus der Not eine Tugend

„Werbegemeinschaft Dieringhausen/Vollmerhausen“ gegründet

Buchstäblich aus der Not eine Tugend haben die Geschäftsleute in Dieringhausen und Vollmerhausen, egal ob Einzelhändler, Handwerker, Dienstleister oder sonstige Gewerbetreibenden, gemacht. Als Reaktion auf die Sanierung der B 55, die zwangsläufig einige Verkehrsbehinderungen mit sich brachte, hat sich die „Werbegemeinschaft Dieringhausen/Vollmerhausen“ (WDV) gegründet.

Dabei ging die Initiative von Bürgermeister Frank Helmenstein und dem Baustellenmanagement der Stadt Gummersbach aus. Inzwischen zählt der Verein bereits 36 Mitglieder, wie der 1. Vorsitzende Stephan Hassel stolz berichtet. Neben ihm bilden Hans Neumann (2. Vorsitzender), Dieter Frey (Kassierer), Marcus Tuschy (Schriftführer), Beate Demmerling, Michael Krause, Anna-Carina Ley, Nico Klobe und Uwe Söhnchen (Beisitzer) den Vorstand.

Das kurzfristige Ziel des Vereins sei es, so Hassel, die Belastungen für die Geschäfte während der Bauphase so gering wie möglich zu halten. Dabei wies er darauf

hin, dass der „Verkehr besser läuft als vielfach befürchtet“. Dennoch sei unverkennbar, dass viele Ortskundige Dieringhausen/Vollmerhausen derzeit mieden. Und mit Werbeaktionen wolle man diesem Negativtrend entgegenwirken – und neue Kunden ins Aggertal locken.

Und mittlerweile gibt es auch bereits konkrete Pläne. So wird ab Montag, 23. September, ein so genannter Baustellenkalender eingerichtet, an dem sich 15 Geschäfte beteiligen. Diese Geschäfte

werden bis Anfang November jeweils ein- oder zweitägige Kundenaktionen durchführen, auf die u.a. durch große Werbebanner an der B 55 hingewiesen wird.

In dem Zusammenhang betont Hassel aber, dass die Ziele der Werbegemeinschaft auf Nachhaltigkeit und Langfristigkeit angelegt sind: „Wir wollen auf Dauer mehr Aufmerksamkeit für Dieringhausen und Vollmerhausen als attraktive Einkaufsorte erreichen.“

DER AGGERTALER – DAS WICHTIGSTE AUS DER REGION.

**MedienVerlag**  
Rheinberg | Oberberg

MedienVerlag  
Rheinberg | Oberberg UG  
Am Faulenberg 9  
51674 Wiehl  
Tel. +49 2262 7290-122  
Fax +49 2262 7290-121  
mail@der-medienverlag.de  
www.der-medienverlag.de

**GUTE WERBUNG – GUT PLATZIERT**

## Beim TC Grün-Weiß Dieringhausen beginnt langsam der Alltag wieder

Clubheim durch den Großbrand in Mitleidenschaft gezogen – Aufräumarbeiten haben begonnen



© TC Grün-Weiß Dieringhausen

Die jungen Tennisspieler/innen mit ihren Trainern beim Sommercamp des TC Grün-Weiß Dieringhausen.

Der erste Schock nach dem Großbrand am Abend des 12. August hat sich beim Vorstand und den Mitgliedern des Tennisclubs Grün-Weiß Dieringhausen mittlerweile gelegt – der Trainings- und Spielbetrieb geht, wenn auch mit einigen Einschränkungen, weiter. Bekanntlich war das Clubheim des TC Grün-Weiß durch das Feuerinferno in der benachbarten Zimmerei Irlé auch in Mitleidenschaft gezogen – und der Platz eins durch das Löschwasser unbespielbar geworden. Inzwischen haben auf der Tennisanlage an der Schulstraße aber die Aufräumarbeiten begonnen. Wie Dieter Griss, der 1. Vorsitzende des Tennisclubs mitteilt, arbeitet der Vorstand „zügig an einer

Verbesserung der Lage“. Dankbar ist der Clubchef zudem über das Angebot zur Mithilfe vieler Vereinsmitglieder. Zum Glück, so teilt Griss außerdem auf der Homepage des Vereins mit, deckte die Versicherung den Großteil des Schadens ab, lediglich die Sanierung des Platzes eins müsse auf eigene Kosten erfolgen. Zwei Wochen vor dem Feuerinferno, bei dem glücklicherweise aber keine Personen verletzt wurden, hatte es bei den Verantwortlichen des TC Grün-Weiß Dieringhausen noch strahlende Gesichter gegeben. Denn das mittlerweile schon traditionelle Tennis-Feriencamp, das der Club regelmäßig in den Sommerferien auf der Anlage an der Schulstraße durch-

führt, hatte mit fast 30 teilnehmenden Kindern im Alter zwischen 5 und 16 Jahren eine Rekordbeteiligung zu verzeichnen. Das Superwetter und die perfekte Vorbereitung hatten in der Tat die offene Feriencampwoche für alle Kinder zu einem echten Tennis-Event gemacht.

Egal, ob Anfänger oder Mannschaftsspieler, Jugendwart und Trainer Oliver Simon bot mit seinem Team (Stephan Wagner, Killian Janzon und Saskia Hombach) allen Kindern abwechslungsreiche Tage mit viel Spaß und intensivem Tennisspiel. Neben dem Tennis kamen auch Spiele und andere Sportarten nicht zu kurz. Für die Mannschaftsspieler waren die Trainingseinheiten mit dem Verbandsligaspieler Killian Janzon ein besonderes Erlebnis.



© TC Grün-Weiß Dieringhausen

Durch den Großbrand wurde auch das Clubheim des TC Grün-Weiß arg in Mitleidenschaft gezogen.

So staunten am Ende des Feriencamps die Eltern und Fans nicht schlecht über die Fortschritte, die ihre Kinder in einem Abschlussturnier unter Beweis stellten. Bei der Siegerehrung sprach Oliver Simon allen Kindern seine große Anerkennung für ihr Engagement, ihre Fairness und Spielfreude aus. Jedes Kind bekam zum Abschluss neben lobenden Worten eine Urkunde, ein T-Shirt und einen weiteren Sachpreis. Sportwartin Brigitte Simon bedankte sich in dem Zusammenhang bei den Sponsoren Aggerverband, AggerEnergie, Sport Messerer, Agger-Apotheke und Sport Hacke. Und sie kündigte für die Sommerferien 2014 ein weiteres Feriencamp an.

Tel.: 02262 / 69 29 69  
Fax: 02262 / 69 29 39



STEUERKANZLEI  
**Heike Bormann**



- *persönlich*
- *kompetent*
- *leistungsstark*

Grünstraße 28 • 51645 Gummersbach  
IHR zuverlässiger Partner in allen Steuerfragen

info@stk-bormann.de • www.stk-bormann.de

Infos: [www.tc-dieringhausen.de](http://www.tc-dieringhausen.de)

## Eingeklemmte „Verletzte“ unter tonnenschweren Stahlblöcken gerettet

Feuerwehrrübung bei der Firma Faulenbach Schmiedetechnik im Gewerbegebiet Bomig



Lagebesprechung vor der Feuerwehrrübung bei der Firma Faulenbach Schmiedetechnik in Bomig.

Da staunte Dieter Faulenbach nicht schlecht: „Ich bin echt beeindruckt, sowohl von den technischen Möglichkeiten, aber vor allem von dem besonnenen Vorgehen der Feuerwehrmänner“, zollte der Chef der Firma Faulenbach Schmiedetechnik im Bomiger Gewerbegebiet, den freiwilligen Helfern des Löschzuges III („Höhenlöschzug“) der Einheiten Bomig/Morkepütz und Marienhagen nach einer Rettungsübung in seinem Betrieb höchste Anerkennung. Mit 38 Feuerwehrmännern und sechs Fahrzeugen war der Löschzug unter Leitung von Christian Seifarth in der Robert-Koch-Straße angerückt, weil dort eine Explosion mit mehreren eingeklemmten Personen simuliert wurde.

Im Mittelpunkt dieser Übung stand diesmal nicht die Brandbekämpfung, sondern die technische Hilfeleistung – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes eine „schwerwiegende“: Die Verletzten, alias Puppen, waren nämlich unter 5 Tonnen schweren Stahlstäben – die Firma Faulenbach ist auf die Fertigung hochwertiger Schmiedeprodukte aus Sonderwerkstoffen spezialisiert – eingeklemmt und mussten ohne die Hilfe eines Krans geborgen werden. Und die Wehrmänner schafften diese Aufgabe mit Bravour –

und zwar mit zweierlei Techniken wurden die „Verletzten“ aus ihrer wahrlich misslichen Lage unter den tonnenschweren Stahlblöcken befreit: Einmal mit Hilfe eines Druckluftkissen, das eine Hebekraft bis zu 20 Tonnen hat. Aber auch der so genannte Hydraulikspreizer, der speziell bei der Bergung von Schwerverletzten aus Autowracks oft zum Einsatz kommt, bewährte sich bei dieser Übung.

So konnte Wiehls Vizestadtbrandmeister Jens Schmidt als kritischer Beobachter ein positives Fazit ziehen: „Die Übung hat gezeigt, dass die Wiehler Feuerwehr einmal technisch gut ausgerüstet ist. Aber wir können uns auch über quali-

fizierte und hoch motivierte freiwillige Helfern freuen.“ Und auch Löschzugführer Christian Seifarth war voll des Lobes über seine Kameraden: „Die simulierte Rettung der eingeklemmten Personen hat super geklappt.“ Seifarths besonderer Dank galt Dieter Faulenbach: „Solche tatkräftige Unterstützungen von Firmen brauchen wir, denn solche praxisnahe Übungen helfen uns allen, in Notfällen wirklich helfen zu können.“

Und Dieter Faulenbach, der in seinem Betrieb 31 Mitarbeiter beschäftigt, zeigte sich ebenfalls erfreut, dass er sich im Notfall („Der hoffentlich nie eintritt“) auf die örtliche Feuerwehr verlassen kann. Zum Dank stellte sich der Firmenchef selbst an den Grill, um die Wehrmänner zu beköstigen.



Zum Glück nur simuliert: Die „Schwerverletzten“ werden nach ihrer Rettung abtransportiert.



**FAULENBACH**  
SCHMIEDETECHNIK

Faulenbach Schmiedetechnik GmbH  
Robert-Koch-Str. 6 · 51674 Wiehl

Tel.: +49 (0)2261 97461-0  
Fax: +49 (0)2261 97461-9

info@faulenbach-gmbh.de  
www.faulenbach-gmbh.de

## Ratgeber Diabetes

### Schmerzhafte Neuropathie häufiger bei Typ-2-Diabetes



Diabetes: Vorsicht vor Folgeerkrankungen!

Eine typische Folgeerkrankung des Diabetes mellitus ist die Nervenschädigung. Das Ergebnis einer Untersuchung in Belgien zeigt, dass Typ-2-Diabetiker wesentlich häufiger betroffen sind als Typ-1-Diabetiker. Als Ursache für diesen Unterschied wird das metabolische Syndrom gesehen. An der vorgenannten Beobachtungsstudie nahmen 1.111 Pati-

enten teil. Mit dem Neuropen wurden die Füße der Patienten untersucht. Neben dem Berührungsempfinden, für das ein kurzer Nylonfaden auf die Haut gedrückt wird, wurde auch das Schmerzempfinden geprüft. Die empfundenen Schmerzen wurden in einem Fragebogen dokumentiert.

Insgesamt wiesen 50,8 Prozent der untersuchten Typ-2-Diabetiker eine Polyneuropathie auf, während nur 25,6 Prozent der Typ-1-Diabetiker betroffen waren. Unter einer Nervenschädigung mit Schmerzen litten 17,9 Prozent der Typ-2-Diabetiker im Vergleich zu 5,6 Prozent der Typ-1-Diabetiker.

Die Wissenschaftler vermuten, dass das häufige Auftreten der Neuropathie auf das metabolische Syndrom zurück zu führen ist. Drei Komponenten des metabolischen Syndroms erwiesen sich als unabhängige Vorhersageparameter für eine schmerzhafte diabetische Nervenschädigung.

- Zu niedriges HDL-Cholesterin (40 mg/dl oder weniger bei Männern, 50 mg/dl oder weniger bei Frauen)
- Triglyceridspiegel oberhalb 150 mg/dl (Risikoerhöhung um das 1,76fache)
- Übergewicht (Risikoerhöhung um das 1,62fache)

Weitere Parameter waren das Vorliegen einer Nephropathie (Risikoerhöhung um das 1,69fache), das Alter (Risikoerhöhung um das 1,47fache pro Lebensjahrzent) und die Diabetesdauer (Risikoerhöhung um das 1,14fache pro fünf Jahre).

Die Ergebnisse zeigen, dass schmerzhafte Nervenschäden bei Typ-2-Diabetes häufiger auftreten als bei Typ-1-Diabetes. Dies lässt sich möglicherweise mit weiteren Neuropathie-Risikofaktoren des Metabolischen Syndroms erklären, die viele Typ-2-Diabetiker neben der Blutzuckererhöhung aufweisen.

**Beratung  
und  
Vorsorge**

**Unser kostenloser Fahrdienst für  
Ihre Bestellungen,  
schnell und zuverlässig  
wie immer!**

**AGGER APOTHEKE**



Apotheker W. Simons  
Königstr. 4-6  
51645 Gummersbach  
Tel. 02261/9845-0  
Fax 02261/9845-15  
www.agger-apotheke.de  
email: info@agger-apotheke.de

Ihre

**lipda**  
Apotheken

in Dieringhausen

**Öffnungszeiten: Mo-Fr.: 8:30-18:30 Uhr, Sa.: 8:30 – 13:00 Uhr**



Official Partner



## Lindenplatz Open Air wieder ein toller Erfolg

Mit super Sound und nah am Original: Electric-Light-Orchestra



Electric Light Orchestra orientierte sich nah am Original – Musik zum Mitsingen.

Jedes Mal ein echtes Highlight: das Musik-Spektakel auf dem Lindenplatz – präsentiert von der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und der AggerEnergie. Kölsche Kultbands, wie 2011 die „Brings“, oder ein Hauch der 70er Jahre mit „Middle of the road“ 2012 begeisterten in den vergangenen Jahren das Publikum. Unter freiem Himmel kostenlos an einem lauen Sommerabend mit guter Musik und Freunden zu genießen – das lockt viele an.

Diesmal zu Musik der 70er und 80er Jahre von „ELO“. Das ELO - Electric Light Orchestra - war eine der erfolgreichsten Bands der Musikgeschichte. Ihre Songs wurden millionenfach im Radio gespielt.

Sie lieferte Dutzende Top-Hits, von denen viele zu Klassikern der Popgeschichte wurden. Einige davon brachte das „Electric Light Orchestra Klassik performed by Phil Bates & Berlin String Ensemble“ auf dem Lindenplatz mit viel Spielfreude auf die Bühne und der Funke sprang schnell über. Das zehnköpfige Ensemble bot eine tolle musikalische Performance und begeisterte fast 5.000 Zuschauer an diesem schönen Sommerabend. Phil Bates, Sänger und Gitarrist des „ELO PART II“ - und als solcher direkter Nachfolger von Jeff Lynne - ließ für alte und neue Fans die größten Hits der Rocklegende wieder aufleben. Eine großartige Band im originalen Line-up des ELO und das Berlin String Ensemble sorgten dafür,

dass der unverkennbare Sound modern und zeitgemäß auf die Bühne kam. Klassiker wie „Roll Over Beethoven“, „Don't Bring Me Down“, „Telephone Line“ oder „Sweet Talking Woman“ – da konnten viele die Texte perfekt mitsingen.

Zudem erweis sich „Superthousand“ beim Lindenplatz-Open-Air als prima „Operner“. Die vier jungen, oberbergischen Musiker nahmen das Publikum mit auf ihre musikalische Reise. Sie erschaffen gemeinsam ihren individuellen Sound und dabei lassen sie sich in keine Schublade stecken.



Dicht gedrängt feierten die Zuschauer tolle Bands.

Ein weiteres Musikevent – gesponsert von AggerEnergie und der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt – fand am 10. August auf dem Rathausplatz in Bergneustadt statt. Die regionale Rockformation „Die Rhythm`n` Soul Band“ startete das Abendprogramm. Der Höhepunkt war der Auftritt der Berliner „Marius Müller Westernhagen“-Coverband „Belmondo“. (vma)



**MMD**  
Mickoleit  
Media-Design

**Fahrzeugbeschriftungen · Banner/Displays · Schilder  
Car-Wrapping · Leuchtwerbung · Textildruck**

**Mickoleit Media-Design · Am Faulenberg 9 · 51674 Wiehl-Oberbantenberg  
02262 7290123 · info@mickoleit-media.de · www.mickoleit-media.de**

## „Nervmonitor“ ermöglicht risikoärmere Schilddrüsen-Operationen

Großzügige Spende des ONI-Chefs Wolfgang Oehm an das St. Josef-Krankenhaus



Wie funktioniert der „Nervmonitor“? Chefarzt Dr. Martin Littmann (re.) gibt Erklärungen an Wolfgang Oehm (li.) und Verwaltungsdirektor Wilhelm Schmitz (Mi.) hat allen Grund zur Freude.

Wolfgang Oehm ist ein gern gesehener Gast im St. Josef-Krankenhaus. Schon vor drei Jahren hatte der sozial äußerst engagierte Unternehmer und Chef der Firma ONI-Wärmetrafo aus Lindlar-Frielingsdorf die Engelskirchener Klinik bei der Vergrößerung und Modernisierung des Schockraumes unterstützt. Und als ihn kürzlich ein Anruf von Dr. Martin Littmann, Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie, erreichte, der ihm schilderte, dass die Klinik aus medizinischen Gründen dringend ein Neuromonitoring-Gerät, in Fachkreisen auch „Nerv-

monitor“ genannt, benötige, da zögerte der heimischen Region sehr verbundene Unternehmer nicht lange: „Dr. Littmann hatte mich schnell überzeugt, denn er hatte gute Argumente. So war es für mich eine Herzenssache, hier zu helfen.“

Dank der großzügigen Spende Oehms ist seit Anfang Juli nun das 15.000 Euro teure Gerät im St. Josef-Krankenhaus in Betrieb. Sehr zur Freude von Dr. Littmann: „Die Operationen von Schilddrüsenerkrankungen sind für die Patienten nun viel risikoärmer.“ Bisher, so der Chefarzt,

sei es bei den jährlich rund 100 Schilddrüsen-OPs in Engelskirchen – Tendenz steigend – noch zu keinen Komplikationen gekommen. Aber dieses moderne Gerät biete einmal eine wesentliche Arbeitserleichterung für die Chirurgen bei den Operationen an Schilddrüsen und Nebenschilddrüsen, der größte Vorteil sei aber, dass man nun das Risiko einer Verletzung der Stimmbandnerven zuverlässig verringern könne. Für Verwaltungsdirektor Wilhelm Schmitz stand die Anschaffung des „Nervmonitors“ in absehbarer Zeit zwar an, aber ob der Etat die Anschaffung noch in diesem Jahr ermöglicht hätte, sei zumindest sehr fraglich gewesen. Deshalb sei er, Schmitz, sehr glücklich, dass Wolfgang Oehm der Klinik diese Gerät gespendet habe.

Wie wichtig es ist, dass auch eine Klinik im ländlichen Raum auf dem technisch neuesten Stand ist, machte Dr. Littmann deutlich: „Die Patienten sind heute durch das Internet gut informiert. Und wenn wir nicht den gleichen technischen Stand wie die großen Kliniken bieten können, dann bleiben uns die Patienten weg.“

Deshalb appellierte Oehm, Chef von 340 Mitarbeitern, an seine Unternehmerkollegen: „Wenn sich mancher Unternehmer mehr für die Allgemeinheit engagieren würden, statt sich teure Spielwiesen auf Mallorca oder Sylt zu leisten, dann hätten wir weniger gesellschaftliche Probleme.“



### Orte zum Wohlfühlen!

#### AWO Kreisverband Rhein-Oberberg e. V.

Otto-Jeschkeit-Altenzentrum, Engelskirchen  
Hüttenstr. 27 · 51766 Engelskirchen · Tel. 02263 9623-0  
AWO Seniorenzentrum Wiehl  
Marienbergshausener Str. 7-9 · Wiehl · Tel. 02262 7271-0  
[www.awo-rhein-oberberg.de](http://www.awo-rhein-oberberg.de)

#### AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen mbH

AWO Seniorenzentrum Dieringhausen  
Marie-Juchacz-Str. 9.51645 Gummersbach · Tel. 02261 740-1  
AWO Tagespflegehaus Dieringhausen  
Marie-Juchacz-Str. 7 · 51645 Gummersbach · Tel. 02261 740-380  
[www.awo-sz-dieringhausen.de](http://www.awo-sz-dieringhausen.de)





# Projekt Tag

AUF DEM STEINMÜLLERGELÄNDE

SO 15. SEP 2013, AB 11 UHR

[www.stadtimpuls-gummersbach.de](http://www.stadtimpuls-gummersbach.de)

präsentiert von



## Buntes Rahmenprogramm:

**AggerEnergie-Bühne auf dem Heiner-Brand-Platz**  
Live Acts, Tanzshows & weiteres Bühnenprogramm

### **AggerEnergie-Pavillon**

Energie(spar)beratung  
Thema Elektromobilität mit Fahrzeugvorstellung  
Kunststoffschweißen

### **Familienspaß für Jung & Alt**

Kinderschminken & Zuckerwatte  
Hüpfburg, Heißer Draht & Glücksrad

### **Führungen auf dem Gelände**

u.a. zum Blockheizkraftwerk der AggerEnergie

Alle Informationen auch unter [www.aggerenergie.de](http://www.aggerenergie.de)



**Erfüllen  
Sie sich Ihre  
Wünsche!**

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**VR-WunschKredit**

- ✓ schnell
- ✓ individuell
- ✓ günstig
- ✓ transparent



**Wir machen den Weg frei.**

**Volksbank  
Oberberg eG** 

[www.volksbank-oberberg.de](http://www.volksbank-oberberg.de)

*29 x im Oberbergischen Land*